



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1926

587 (18.12.1926) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-226286](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-226286)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim u. Umgebung frei ins Haus oder durch die Post monatl. R. M. 2,50 ohne Bestelgeld. Bei evtl. Veränderung der wirtschaftlichen Verhältnisse Nachforderung vorbehalten. ...

Einzelgenosse nach Tarif, bei Vorauszahlung je einz. Kolonialzeitung für August, Anzeigen 0,40 R. M. ...

Beilagen Sport und Spiel · Aus Zeit und Leben · Mannheimer Frauenzeitung · Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Technik · Wandern und Reisen · Gesetz und Recht

Die innenpolitische Weihnachtskrisis

Beratungen im Kabinett und bei Hindenburg

□ Berlin, 18. Dez. (Von unserem Berliner Büro.) Das Reichskabinett ist heute mittags 12 Uhr zu einer Besprechung laufender Angelegenheiten zusammengetreten. ...

In parlamentarischen Kreisen rechnet man nicht damit, daß der Reichspräsident noch vor Weihnachten einen Auftrag zur Neubildung der Regierung erteilen wird. ...

Veräußerte Friedensmöglichkeiten?

□ Berlin, 18. Dezbr. (Von unserem Berliner Büro.) Im Untersuchungsanspruch des Reichstags für die Friedensmöglichkeiten aus 1917 wurde die Vernehmung des Staatssekretärs v. Kühlmann über sein Verhältnis zum Lebensministerium und anderen Parlamentariern in seiner Zeit fortgesetzt. ...

Staatssekretär v. Kühlmann: In der Zeit, die unsere Untersuchung umfaßt, hat Erzberger eine weitgehende Vertrauensstellung besessen, welche schon aus dem Regime ...

Vorsitzender Abg. Dr. Philipp: Warum ist die amtliche Note auf die päpstliche Aktion nicht veröffentlicht worden?

Staatssekretär v. Kühlmann: Die Veröffentlichung der Frage war schwierig. Eine Zeit lang der Wunsch der Kurie war, die Note zunächst nicht zu veröffentlichen. ...

Staatssekretär v. Kühlmann fährt dann, zurückgehend auf eine in der letzten Sitzung von Abgeordneten Joss (Z.) gestellte Frage weiter aus: Die Mittelstände haben mit dem größten Entgegenkommen und in der denkbar höflichsten Form dem Heiligen Vater auf seine Anregung geantwortet. ...

Münchener Pressestimmen

Im Sturz des Reichskabinetts legen die „Münch. N. N.“ dar, daß der sozialdemokratische Kampf vor allem um die Reichswehr geht. Das Blatt fordert, daß endlich eine dauerhafte Mehrheitsregierung gebildet wird. ...

Die „Münchener Zeitung“ erörtert die tieferen Gründe für die Unnachgiebigkeit des Zentrums in den preussischen Verhältnissen, wo durch die Vollstreckung der Verwaltung eine starke Versöhnung zwischen Zentrum und Sozialdemokratie eingetreten sei. ...

Die „Bayerische Volkspartei-Korrespondenz“ bezeichnet die große Koalition als durch die Rede Zaidemanns für diesen Reichstag erledigt. Sie kritisiert aber auch die Haltung der Deutschnationalen, deren Klärungsversuche vermutlich ein großes Durcheinander heraufbeschwören würden. ...

Englische Seestreitkräfte nach China

□ London, 18. Dez. (Von unserem Londoner Vertreter.) Gleichzeitig mit der Meldung von der ersten Niederlage der Kantontuppen vor Shanghai und möglicherweise nicht ohne Zusammenhang mit dieser Tatsache wird bekannt, daß England beträchtliche Seestreitkräfte nach China beordert hat. ...

Sturmkatastrophe bei Madeira

□ London, 18. Dez. (Von unserem Londoner Vertreter.) Auf Lissabon trifft die Nachricht von einer furchtbaren Sturm- katastrophe auf der Insel Madeira ein. Der Orkan begann im Südwesten und nahm seinen verderbenden Weg rings um die Insel herum. ...

Kolonialerwerb in Südafrika?

□ Paris, 18. Dez. (Von unserem Pariser Vertreter.) Dem „Echo de Paris“ wird aus London berichtet, daß Italien vor einiger Zeit in Lissabon Vorschläge gemacht habe, um die portugiesische Kolonie Angola um den Preis von 10 Millionen Lire zu erwerben. ...

Die französische Abrüstung

Der französische Senat erledigte das Budget der Kriegsmarine. Der Berichterstatter des Marineauschusses teilte mit, daß im nächsten Jahre 33 neue Einheiten in Bau gegeben würden. Ein Antrag auf Erhöhung der Kredite um 9 Millionen Frs. für den Bau von Schulkreuzern wurde mit Zustimmung der Regierung und des Ausschusses angenommen. ...

Nachtritt Berthelot?

□ Paris, 18. Dez. (Von unserem Pariser Vertreter.) Einem Pariser Morgenblatt zufolge, beabsichtigt der Direktor des französischen Außenamts, Philipp Berthelot, zurückzutreten. Seine Beziehungen zu Briand sollen, wie das Blatt schreibt, in letzter Zeit eine wesentliche Verschlechterung erfahren haben, angeblich deshalb, weil Briand in Bezug eine rein persönliche Politik machte und die ihm zugegangenen Ratschläge des Quai d'Oran nicht beachtete. ...

Rückblick und Vorschau

Zum drittenmale Weihnachts-Regierungskrisis — Der Kampf um die Reichswehr — Politik und Geschichte — Streikmanns unerwartete Stellung

Vollvertretungen hatte ich für wichtig zur Entwicklung der moralischen und intellektuellen Kräfte der Nation. Eine Konstitution ist wünschenswert, aber nur seine importierte, doktrinaire oder nachgeahmte, sondern eine aus dem geschichtlichen, eigentümlichen des Volkes genommene, welche Zeit und Erfahrung zur Vollkommenheit bringt. ...

Wir sind uns einmal von allem Taktischen und Halten wir uns lediglich an das Faktische. Politik bedeutet Macht und jede Betätigung in der Politik ist nichts anderes als Kampf um die Macht. Im parlamentarisch-demokratischen Sinne stellt sich daher Opposition als das Bestreben dar, die Macht an sich zu reißen, die die jeweilige Regierung besitzt. ...

Zwei Richtungen laufen parallel: der Eintritt in die Regierung und die Zerschlagung der Reichswehr in ihrer bisherigen Gestalt und Form. Alles was von Döbe bis auf Scheidemann in den letzten Wochen geschrieben oder gesprochen wurde, galt zwar angeblich nur der Abstellung von Verfehlungen. Das Ziel war aber ein ganz anderes. ...

Trotzdem wird von den Sozialdemokraten und den Demokraten verlangt, die Reichswehr zu einem Ebenbild des Reichsbanners hinabzubauen. Sie soll so intensiv mit parteipolitisch linksgerichteten Freiwilligen durchsetzt werden, daß sie den Parteien der Linken Gefolgschaft leiht. ...

Spruchamt in Sachen des unlauteren Wettbewerbs, durch Regelung und Kontrolle der Auslieferungsmöglichkeiten...

Nicht jede Firma und jeder Geschäftszweig können verlangen, daß ihre Interessen allein maßgebend sind. Man muß abwägen, welche überwiegen...

Interessenausgleich zwischen staatlicher und bürgerlicher Verwaltung

und den Zusammenhang mit ihnen her. Mit den Stadtverwaltungen verbindet die Kammer außer gemeinsamer Geschichte... die frühere Oberbürgermeister sind durch die Schule der Mannheimer Interessenträger...

Wie der Dezernent des preussischen Handelsministeriums für die Handelskammern mit Recht ausführt, nähern sich die Interessen von Staat, Kommunen und Wirtschaft immer mehr, wachsen sie immer mehr in diesen schweren Zeiten...

Nach kritischer Zeit wenden wir uns wieder mehr der positiven Arbeit...

an. Sie kann nur geleistet werden durch Gemeinschaftsarbeit, Gemeinnschaft der einzelnen Persönlichkeiten, Zusammenarbeit mit den Firmen, Zusammenarbeit mit den anderen Kammern...

Jede Handelskammer ist das, was die in ihr tätigen Menschen aus ihr machen. Handelskammern sind zwar als reine Vertretung der wirtschaftlichen Unternehmungen...

Vieles haben die Handelskammern und die von ihr vertretenen Kreise rechtzeitig erkannt: die wirtschaftliche Mobilmachung, den Anschlag an die Weltwirtschaft, Kolonial- und Flottenprobleme, die Europofragen...

Eine vollkommene Neuorganisation der Kammern

würde eine Ueberlastung mit Arbeit darstellen, die nicht mehr zu bewältigen wäre, wenn bei jedem Projekt alle Organisationen befragt und eingehende Erörterungen gefolgt werden müßten...

Es muß auch Verständnis dafür erwartet werden, daß nur eine einheitliche Leitung in nicht zu großen Bezirken in wirtschaftlichen Fragen Stoffkraft verleiht. Die zur Zeit aktuellen Fragen der Ausbildung des Nachwuchses, wie der Prüfung von Industri- und Kaufmannslehrlingen...

Auch die Schaffung dieses Hauses soll nicht zuletzt dem engeren Zusammenarbeiten aller Kreise, die das Wirtschafts- und das Gemeinschaftsleben zu fördern geneigt sind, dienen. Dieser Saal dient schon jetzt technischen, wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Veranstaltungen und Vorträgen...

Gemeinschaftsorgan

In dem die verschiedensten Kreise der Bevölkerung ihre Ideen über kulturelle und soziale Förderungsmaßnahmen austauschen können.

Die Aufgabe der Kammern ist es insbesondere auch, den Geist des Großkaufmanns der Vergangenheit in unserer verbürokratisierten Zeit zu pflegen und wieder aufleben zu lassen.

Minister Dr. Kemmele

fährte im Namen der badischen Regierung aus: Der ernste Wille zur ehrlichen Anerkennung dessen, was hier ist, war für die Vertreter der badischen Ministerien Veranlassung, der freundlichen Einladung zu dem heutigen Festakt gern Folge zu leisten.

Durchblättert man die Jahrsberichte und spätestens die Monatsberichte, dann zeigt sich, worauf vorhin schon hingewiesen wurde, ein scharf ausgeprägtes Spiegelsbild der Entwicklung des wirtschaftlichen Lebens der Stadt Mannheim.

Jetzt handelt es sich allerdings nicht mehr um Aufgaben, die sich mit dem Einsatz lokaler Kräfte meistern lassen. Der Friedensvertrag hat Baden zum Grenzländ gemacht; die Rheinlandbesetzung hat die Beziehungen zur Saar und zu der Pfalz zeitweilig ganz abgebrochen.

Es wäre nun aber verkehrt, wollten wir den Glauben an die Zukunft, an eine bessere Zukunft, an die Behebung der wirtschaftlichen Nöte, verlieren.

Es ist mir deshalb eine liebe Pflicht, der Handelskammer Mannheim aus Anlaß dieses Vorgehens namens der Landesregierung herliche Glückwünsche zu übermitteln und ihr heute auch aufrichtigen Dank für ihre im Interesse der badischen Wirtschaft und des Landes entfaltete Wirksamkeit auszusprechen.

Oberbürgermeister Dr. Rufer

gratulierte im Namen der Stadt Mannheim, wobei er unter anderem ausführte: Auch die Stadt Mannheim widmet der Handelskammer für den Kreis Mannheim die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Tage.

Dans erhalten und einem öffentlichen Zweck zugeführt hat. Der Herr Präsident hatte die Freundlichkeit, eine kleine Gabe der Stadt Mannheim zu erwidern, die zu meiner Freude in das Zimmer des Präsidenten kommt.

Die Beziehungen, die zwischen der Stadt und der Handelskammer bestanden haben, sind ja stets enge gewesen. Ich glaube sagen zu dürfen, vielleicht enger, als in irgend einer deutschen Stadt.

Der Redner fährt weitere Beispiele für das enge Zusammenarbeiten zwischen Stadtverwaltung und Handelskammer an, um im Anschluß daran darauf hinzuweisen, daß es nicht auf Beispiele, sondern auf den Geist ankommt.

Geraltke Glückwünsche sprachern ferner aus Gesellerrat Dr. Huber für den Deutschen Industrie- und Handelsklub, Herr Stamer, der Präsident des Landesfinanzamtes Karlsruhe für die Finanzbehörden, Präsident Vammlein von der Oberpostdirektion Karlsruhe für die Reichspost...

Weitere Ansprachen

Mit prächtigem Schwung spielte alldann das Regatta-Quartett Molto Allegro e vivace aus dem Es-Dur-Streichquartett, Op. 12, von Mendelssohn.

Wetternachrichten der Karlsruher Landeswetterwartung Beobachtungen badischer Wetterstationen (7¹⁷ morgens)

Table with 10 columns: Station, Temperatur, Wind, etc. Rows include Mannheim, Rastatt, Karlsruhe, etc.

Voranschlägliche Bitterung für Sonntag bis 12 Uhr nachts: Fortdauernd stürmisch, etwas wärmer und weitere Regenfälle, Schwarzwald Schneefälle.

Schneebereichte:

- Reinsdorf (Rohlfos): 10 Zent., -1 Gr. Schneefall. Weiher Stein (bei Heidelberg): 15 Zent. Schneefall, -3 Gr. Schneefall.

Verleger, Drucker und Verleger: Druckerei Dr. Haas, Neue Mannheimer Zeitung G. m. b. H., Mannheim, E. 4, 2 /

Indus Samilin in Lioanfang, 12 Millionen Mark billiges Baugeld zu nur 5% Zins

werden von der Hausportasse der Gemainschaft der Freunde Kulturstiftung...

Wirtschafts- und Handelszeitung

Wirtschafts- und Börsenwoche

Wirtschaftskrisen heute und vor dem Kriege / Ungünstiges Verhältnis zwischen eigenen Mitteln und Schulden / Ohne Augen arbeitende Maschinenbau / Klärung der Konsumkraft / Wiederaufstieg nur langsam und mühsam

Wir haben in den letzten Wochen verschiedentlich darauf hingewiesen, daß die Verfassung des deutschen Wirtschaftstors noch nicht derart ist und sein kann, als daß man aus einzelnen Bewegungen ohne weiteres auf einen allgemeinen beginnenden Aufschwung schließen kann und haben wiederholt vor einem allzu großen Optimismus gewarnt. In den von uns registrierten ebenfalls mahnenden Stimmen führender west- und norddeutscher Industrieller kommt nunmehr auch die eines badischen Wirtschaftsführers, Fabrikant Wilhelm Fögele-Mannheim, W. d. M. B. M., hat in der gestrigen Hauptversammlung seines Unternehmens in längerer Ausführungen die Gesamtwirtschaftslage von seinem Standpunkte aus beleuchtet. Seine in die Tiefe des ganzen Problems eingehenden Darlegungen zeigen den langwierigen und mühseligen Weg, der zu einem Wiederaufstieg der deutschen Wirtschaft führen wird, weshalb wir im Nachfolgenden die wesentlichen Punkte der bemerkenswerten Ausführungen wiedergeben.

Ausgehend davon, daß man im allgemeinen davon spricht, daß die schlimmste Wirtschaftskrise vorbei sei und der Wiederaufstieg begonnen habe, ist Fabrikant Fögele der Ansicht, daß durch das Wort Krise für das, was wir in letzter Zeit erlebt haben, leicht eine Fehrführung eintreten kann. Er führt hierzu an: Unter den wirtschaftlichen Krisen der Vorkriegszeit verstanden wir die Täler, die sich in der Kurve der wirtschaftlichen Entwicklung in mehr oder minder kurzen Abständen ergaben und die einen ziemlich gesetzmäßigen Ablauf von der Geld- und Warenseite her nahmen, eine Gesetzmäßigkeit, die in Amerika schon viel früher erkannt, aber auch bei uns zum Gegenstand der sogenannten Konjunkturforschung geworden ist, deren Ergebnisse zur Voraussetzung für die künftige Entwicklung ausgewertet werden. Ich bin aber der Ansicht, daß das, was in Deutschland abgelaufen hat, keine derartige Krise ist, und daß wir deshalb auch diese Vorgänge nicht nach deren Schema messen dürfen; vielmehr handelt es sich wohl um ein N. bei uns darum, und was als Besserung empfunden wird, ist darauf zurückzuführen, daß sich der Produktionsapparat auf die vorhandene Konsumkraft annähernd eingestellt hat, daß ein gewisses Gleichgewicht zwischen beider eintritt, wobei allerdings noch zu prüfen bleibt, ob es sich dabei um ein stabiles oder bereits um das labile Gleichgewicht handelt. Der Produktionsapparat unserer Wirtschaft hat sich unter dem Druck des Reingewinnprozesses konzentriert und innerlich gefestigt, aber ich glaube nicht, daß schon der letzte Grad dieser Konzentration und innerlichen Festigung erreicht ist. Das Verhältnis zwischen dem eigenen Mitteln der Unternehmungen und den Schulden ist immer noch ein außerordentlich ungünstiges, so daß in vielen Fällen, wenn auf der Warenseite oder sonstwie Verluste eintreten, eine Überschuldung zu befürchten ist. Die Konsumkraft des Weltmarktes hat aber dieses Moment in der letzten Zeit infolge der Umwälzung, als kurzfristige Kredite reichlich zur Verfügung stehen und es nicht in dem gewöhnlichen Umlaufe liegt, diese in langfristige Darlehen umzuwandeln, was erforderlich wäre, um eine Konsolidierung und eine Stetigkeit des Status zu erzielen. Diese Tatsache der mangelnden eigenen Mittel und damit der zu großen Verschuldung wird sich auch nur langsam in befriedigender Weise ändern können, zumal immer noch erhebliche Mittel in die Roderrallierung und Verbesserung der Betriebe gesetzt werden müssen. Hinzu kommt, daß die zu hohen Kosten, die die deutschen Unternehmungen zu tragen haben und auf der anderen Seite der bei dem gedrückten Preis nur geringe Nutzen die Verringerung der Schuldentlast in Werte rufen. Geht man doch die Verhältnissituation der Geschäftsergebnisse der letzten Zeit, daß speziell auch in unserer Branche, dem Maschinenbau, im Großen und Ganzen die Betriebe noch ohne Nutzen arbeiten. Die Beobachtung des Marktes zeigt, daß vielfach sogar unter Selbstkosten gearbeitet wird, und das unter diesen Bedingungen noch ein Wettbewerbs von seitener Erbitterung herrscht. Dabei sind die Unkosten vielfach künstlich so hoch angedreht, daß bei einer besseren Beschäftigung zu befürchten ist, daß eine Steigerung der Unkosten eintreten wird, die über den Progress der besseren Beschäftigung hinausgeht wird. Es wird zweifellos die Konzentration in der Industrie entweder

ja wohl teilweise auf den internationalen Eisenmarkt zurückzuführen ist, dessen Abschwächung der Ausnahmestellung, die Deutschland bisher in Deutschland durch den Kampf der deutschen Eisenherren mit den westlichen Staat- und württembergischen Eisenwerken um den süddeutschen Markt hatte, ein Ende machte. Die an sich außerordentlich ungünstige Lage der deutschen Eisenverarbeitung wird durch diesen Preisvorsprung etwas gebessert werden. Es ist zu hoffen, daß der jetzt in der Presse angekündigte, neu abgeschlossene Vertrag der Eisenhändler auch im eigenen hochofenindustriellen Interesse mag wohl vorgeht und nicht leidet und daß dadurch die Preise mehr wie schon aus den Verhältnissen sich ergibt, zu erhöhen. Zu bemerken ist weiter, daß auch trotz der in dankenswerter Weise von der Reichsbahn vorgenommenen Ermäßigung der Tarife für Eisen und Eisenwaren die soziale Lage der süddeutschen Industrie immer noch sehr ungünstig ist. Die Zusammenziehung in der Dankschrift der hiesigen Handelskammer über die Stahlindustrie zeigt, daß gerade die Maschinenindustrie im hiesigen Bezirk im Durchschnitt auf etwa 450 und mehr um vermindert. Auch in anderen Landesteilen wurde festgestellt, daß die Frachtwagen für Bewegung wie für Versand für die Maschinenindustrie noch über dem Durchschnitt der sonstigen Güter liegen, so daß jedenfalls für die Maschinenindustrie die Schlußfolgerung gegen den Stahlmarkt nicht anerkannt werden kann, vielmehr, wenn ihnen nachgegeben und zum Allokationsrecht zurückgeführt würde, eine ganz wesentliche Dezentralisierung der Maschinen- und Eisenwaren vorgenommen werden müßte, um auch nur den heutigen Status aufrecht zu erhalten.

Die Börse hat mit diesem Redio den bisher schwersten Liquidationstermin des Jahres hinter sich. Wenn auch die Mehrzahl der Großbanken Proportionalabgeld im bisherigen Umlauf zur Verfügung stellte, so waren die Reparatur- und Verschleißkosten doch recht groß und die dadurch hervorgerufene Nervosität wurde noch durch die merkwürdige Unberechenbarkeit der Proportionalabgabe bei den einzelnen Großbanken erhöht. Da gleichzeitig diese Schwierigkeiten von der Baileypartei und von einer Gruppe amerikanischer Bankiers bekämpft wurden, so war die Lage außerordentlich schwierig. In den letzten Tagen zeigt sich ein gewisses Nachlassen der Nerven, so daß die Kurse an einigen Tagen recht empfindlich zurück. Zur Verleumdung trug auch die Einschränkung der Produktion bei der internationalen Hochofenindustrie und die zahlreichen Fälle von Sanktionen und Abkündigungsfällen bei. Die Abwärtsbewegung der Kurse hörte erst auf, als ein paar Großbanken mit Interventionen vortraten und der Markt als erledigt gelten konnte. In letzten Tagen zeigte sich nun eine neue Kaufbewegung, das Verhalten und die anderen Industriegebiete gingen wieder vereinzelt mit Käufen vor, doch blieben die Umläufe geringfügig.

Internationaler Giroverkehr. Käufer mit den Notenbanken Österreichs, Ungarns, der Tschechoslowakei und der Schweiz hat die Reichsbank auch mit der Bank von Danzig das Abkommen getroffen, durch das die Giroverrichtungen der beteiligten Banken, die bisher nur der Erleichterung des inländischen Zahlungsverkehrs dienten, für internationale Zahlungen nutzbar gemacht werden. Der Verkehr wird ebenfalls am 3. Jan. 1921 aufgenommen werden. Im übrigen verweisen wir auf die im vorhergehenden Anzeigenteil von der Reichsbank veröffentlichten genauen Bestimmungen des Verkehrs.

Bankenkurs am 18. Dezember. Die Börsen und Käufer der Vereinigung Mannheimer Banken und Bankiers und der Badischen Girozentrale werden laut Bekanntmachung (siehe Anzeige) am 24. Dezember von 2 Uhr ab geschlossen.

Telefonierabhängigkeit in Frankfurt. Die Bank von Frankreich hat ihren Telefonapparat von 75 auf 85 u. D. erhöht. Gleichzeitig wurde der Lombardkurs von 85 auf 85 u. D. herabgesetzt.

Platzliche Nähmaschinen- und Fahrradfabrik vorm. Gebrüder Kayser, Kaiserlautern, Disidentend. Der Disidentend. am Dienstag, 25. Jan. 1921 wird der Disidentend. den nach Ablauf von 70 105 A für Abschreibung verbleibenden Reingewinn von 53 718 A auf neue Rechnung vorzutragen (V. v. a. 417 318 A Reingewinn 57 077 A für Abschreibung, 3 u. D. Disidentend. auf die 75. und 6% u. D. auf die St. A., als Vortrag verbleiben 69 559 A).

Reiniger, Gebrüder u. Schall A. G. in Erlangen. Die G. v. genehmigte die Bilanz und die Verteilung einer Dividende von 7 u. D. auf die V. A. und 6 u. D. auf die St. A.

Wald A. G. in Nürnberg. Aus einem Reingewinn von 214 848 A (u. D. 137 012) auf die V. A. wieder 6 u. D. und auf die St. A. 10 u. D. (u. D. 16 u. D.) Dividende zu stellen und 22 101 A auf neue Rechnung vorzutragen. Der Verkauf des neuen Geschäftsjahres wird als gut bezeichnet.

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Aktien und Rentenwerten in Prozenten, bei Geldmangelungen in Markt je Grad zu mit T. bezeichnete Werte sind Terminkursen sich selbst als mit T. bezeichnete Werte in Blau, verzeichnen

Frankfurter Börse vom 18. Dezember

Table with multiple columns listing various stocks and their prices. Includes sections for Bank-Aktien, Industrie-Aktien, Transport-Aktien, Bergwerk-Aktien, and others.

Berliner Börse vom 18. Dezember

Table listing various stocks and their prices for the Berlin market.

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Aktien und Rentenwerten in Prozenten, bei Geldmangelungen in Markt je Grad zu mit T. bezeichnete Werte sind Terminkursen sich selbst als mit T. bezeichnete Werte in Blau, verzeichnen

Table with multiple columns listing various stocks and their prices. Includes sections for Bank-Aktien, Industrie-Aktien, Transport-Aktien, Bergwerk-Aktien, and others.

Flaue Metall-Märkte

(Eigener Wochenbericht vom 18. Dezember)

Die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage, der Jahresabschluss und die bekannte Börsentendenz, auf Jahresende mit Inven-

turen aufzuwarten, zeitigen bei allen Metallkursen Flaue Stimmung. — Kupfer: Solange die amerikanischen und englischen Interessenten keine Einigung finden, kann der Kupferkurs sich nicht erholen. — Blei: Die Kurse pendeln in London um 20.— Pfd. Sterling. Dagegen charakterisiert der New Yorker Kurs, der von Dollarcentis 7.90 auf 7.80 herab-

gesetzt wurde, die Lage am besten. — Zinn: Das Hauptereignis in dieser Woche war die Auflösung des Zinkhüttenverbandes. Da von den Verbands-

werken die Hütten in Duisburg und Völsberg, die in Händen der Metallgesellschaft sind, für süddeutsche Lieferungen in Frage kommen, dürfte dieses Ereignis auf den diesigen Kon-

sum ohne besonderen Einfluss sein. Die Londoner Börse hat auf die Nachricht der Auflösung mit einer Kurseinbuße von neun Schillingen geantwortet, was nicht allzuviel bedeutet, zumal bei den gewöhnlichen Pressen kaum Abgeber vorhanden waren. In Wochenschluss haben die Zinkkurse auch in London wieder etwas angezogen. — Zinn hat unter geringen Schwankungen seinen vorwöchentlichen Preis behauptet.

Das Geschäft in Altkupfer war in der Berichtswochen sehr klein. Die Nachfrage ist weiter zurückgegangen. Auch in dieser Woche lagen einbittige Rückstände, Hartzinn, Antifische usw., im Angebot, während Anfließschüsse und Remeltedzinn für Exportzwecke gefragt sind. Die von Händlern gezahlten Preise bewegen sich wie folgt:

Table with 2 columns: Metal type and Price range. Includes items like Altes Elektrolyt Kupfer, Schwefelkupfer, Zinn, etc.

Von Metallfabrikaten ist zu vermeiden, dass der Kupferrohr-Verband sich aufgelöst hat. Es ist immerhin

damit zu rechnen, dass andere Verbände folgen. Die nicht genügende Beschäftigung der Werke findet in derartigen Maßnahmen ihren Ausdruck.

Börsenberichte vom 18. Dezember 1926

Mannheim besichtigt

Trotz der Regierungskrise war die Börse heute am Wochenschluss besichtigt, wobei die Umsatztätigkeit allerdings gering blieb. Am Kassamarkt waren Brauerei-Aktien und Versicherungswerte höher gesucht, ferner lagen Bau- und Real-Aktien fester. Es notierten: Badische Bank 180, Pfälz. Hypothek.-Bank 165, Rh. Creditbank 180, Südd. Disconto 155, J.G. Farben 855, Rhénania 65, Brauerei Durlacher Hof 135, Kleinlein 102, Schwarz-Storchen 143 G., Berger 140, Frankfurt Allgemeine 100, Mannheimer Versicherung 121,5, Sellwoll 76, Benz 88, Gebr. Fahr 44, Anort 150 G., Kottweimer 85, R.S.L. 108 G., Narkaiser 80 G., Zement Heidelberg 120 G., Bayh u. Freitag 140, Westeregeln 158, Zellstoff Waldhof 230, Zuder Frankenthal 102, Zuder Waghäusel 127,5, alte Rhein-

Frankfurt fest

Zum Wochenschluss verkehrte die Börse wider Erwarten in fester Haltung. Trotz des Sturzes der Regierung, der schon gestern abend kaum eine Wirkung auf die Börse ausüben konnte, war die Stimmung recht zuversichtlich, so daß auf fast allen Gebieten zum Teil große Kursgewinne erzielt werden konnten. J.G. Farben gewannen bis zur ersten Notierung bereits 6 v. D. Montanwerte eröffneten 3-4 v. D. höher, während für Banken die Kursgewinne bis zu 6 v. D. betrugen. Für Elektrowerte war die Tendenz flüchtig, doch gab es auch hier Kursbesserungen. Die lebhafteste Nachfrage nach Commerzbank hält an und blieb 6% v. D. höher. Alle übrigen Gebiete gewannen ebenfalls über 1 v. D., nur für Motorenwerte war die Tendenz etwas abgeschwächt. Im weiteren Verlauf blieb die Stimmung durchaus fest und zuversichtlich, obwohl die Geschäftstätigkeit sehr beschränkt war.

;; Zusammenschluß der europäischen Emailierwerke. Die Verhandlungen über einen Zusammenschluß der maßgebenden europäischen Emailierwerke, die in Berlin zwischen den

deutschen, österreichischen, tschechischen und polnischen Unternehmungen geführt wurden, sind soeben zu einem vorläufigen Abschluß gekommen. Die Quotenverhältnisse sind festgelegt. Die betreffenden Werke haben sich zu einem Verband Mittel-europäischer Emailierwerke zusammengeschlossen. Sie werden mit den übrigen europäischen Emailierwerken über deren Anschluß noch verhandeln.

* Belebung bei der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg A.G. In der G.D. der Gesellschaft wurden die Regularien glatt erledigt. Ueber die spezielle Lage der MAN berichtete der Vorstand u. a., daß seit einigen Monaten eine gewisse Belebung wahrzunehmen sei. Im Gasmaschinenbau konnten größere Aufträge vereinbart werden und auch im Eisenbahnwaggonbau sei die Hoffnung berechtigt, daß seitens der Reichsbahn größere Bestellungen vergeben werden. Auch der Lastwagenbau lasse ein leichtes Anzeichen erkennen. Mit ihrer Spezialität wasserloser Gasbehälter konnte die MAN auch in England Fuß fassen, in Wehrbauten erhielt sie größere Aufträge. Im Dieselmotorenbau konnte das Unternehmen aus den Verbindungen mit den verschiedenen Lizenznehmern Nutzen ziehen. Neue Lizenzen werden nach Amerika und England vergeben. Im Buchdruckmaschinenbau war die Gesellschaft gut beschäftigt. Leider sei bisher noch keine wesentliche Besserung der stark gedrückten Preise wahrzunehmen. Durch die mit der Bayerischen Hypothek- und Wechselbank und der Bayerischen Vereinsbank abgeschlossene 14 Millionen-Pfandbriefanleihe konnten die bisherigen laufenden Kredite zum größten Teil zur Rückzahlung gelangen.

Advertisement for Logal Tablets, listing ailments like Gicht, Rheuma, Ischias, etc.

Large advertisement for Heinrich Lanz A.-G. featuring Julia Lanz, geb. Faul, Ehrenbürgerin der Stadt Mannheim. Includes date: Mannheim, 18. Dezember 1926.

Advertisement for Fochtenberger Kölnisches Wasser, featuring an illustration of a woman and the product bottle. Text: Mein Weihnachtswunsch: Fochtenberger Kölnisches Wasser.

Advertisement for Peter Brand, announcing his death on December 17, 1926, at age 63. Includes family details and funeral arrangements.

Advertisement for Ruf Fulda, Redakteur Marfin Elsner, Verlobte. Includes date: Sonntag, 26. Dezember 1926.

Advertisement for Albert Schriesheimer and Jeffa Schriesheimer, geb. Oppenheimer, Vermählte. Includes date: Sonntag, den 19. Dezember 1926.

Advertisement for Vereinigung Mannheimer Banken und Bankiers, announcing office closure on Friday, December 24, 1926.

Advertisement for Hans Schober, Plisse, Kunstplisse, featuring electrical lighting and Rheinelektra products.

Advertisement for Willi Volz and Paula Volz, geb. Karolus, Vermählte. Includes date: Weihnachten 1926.

Advertisement for Dr. Albert Schneider, prakt. Arzt. Includes address: Richard Wagnerstr. 57.

Advertisement for Rheinelektra, featuring various electrical appliances like Kaffeemaschine and Benzin-Feuerzeuge.

Mörderin?!

Der Roman eines Verteidigers

Von Walter Bloem

Ein und der wählte der kleine Referendar den Fall der schönen Frau in seinem unerfahrenen Hirn. Aber immer wieder landete sein Denken bei dem einen Punkte: mochte Anna Krölke auch noch so sehr ein verwahrlohtes Geschöpf sein, verzehrt von der Eifersucht der in den Tiefen Geborenen auf die Geschlechtsgegnisse, die immer auf den Höhen wandelte — wie konnte das Mädchen auf den Einfall gekommen sein, gerade diese, diese Beschuldigung sich auszusprechen? Und Hans Fröhe verwarf es inständig, sich in die Fische der Anna Krölke einzulassen. Das Motiv war so einwandfrei gegeben. Ihre Wut auf die Herrin, die den Hehritt ihrer Angeheilen deren Eitern mitgeteilt hatte. Und dann war der zweite feste Punkt:

Nach des Geheimrats Tode hatte das Mädchen auf dem Schreibtisch seiner Herrin den liegendgebliebenen Bittel gefunden, der eine Abschrift von dem Abschiedsbriefe ihres Gatten war . . . und hatte diesen in die Nachmittagsstunde ihrer Herrin geschmuggelt, bevor sie sich zur Polizei begab, um ihre Herrin zu denunzieren . . .

Aber — die Frage: wie war das Mädchen auf die Idee gekommen, das Dokument, das der Zufall ihr in die Hände gespielt, laut auf diese — diese über alle Begriffe größte Erfindung und Verknüpfung gegen ihre Herrin auszuspielen? Dazu gehörte denn doch eine Phantasie — eine Phantasie, die eigentlich über den möglichen Bildungsgrad eines solchen Geschöpfes weit hinausging —! Anna Krölke mußte sich folgen des gesagt haben: daß der Geheimrat Selbstmord begangen hat, liegt absolut klar am Tage. Daß er den Brief hinterlassen hat, in dem er sich zu dem Plane dieses Selbstmordes bekennt, ist ebenfalls eine unumstößliche Tatsache . . . Diesen Voraussetzungen gegenüber gab es überhaupt keinen anderen logisch denkbaren Weg, als den, auf den Anna Krölke schließlich verfallen war . . . Die Fabel der hypochondrischen Beeinflussung . . .

Aber — wenn es wirklich eine Fabel, eine Erfindung war — wie kam das Mädchen aus dem Volke zu den diesen — auf diesen Einfall? Wie kam es überhaupt auf die Begriffe der Hypnose und der Suggestion —?

Nun freilich — das mochte sich am Ende nachweisen lassen. — Und überhaupt: vielleicht war der ganze Einfall doch nicht so sehr über die Grenzen der Wahrscheinlichkeit hinaus, wie es sich beim ersten Erwägen anließ. In dem großen Berlin

gab es Gelegenheiten genug, sich einen Anflug von Aufklärung über alle möglichen okkulten Thematiken anzueignen. War es denn so ganz ausgeschlossen, daß Anna Krölke einmal irgendwo einen Experimentavortrag über Hypnose mit angehört hätte? Noch vor wenigen Tagen hatte der Referendar in der Presse die Ankündigung einer solchen Vorführung gelesen. Also —!

Und dann — dann gab es noch eine zweite Lösung. Vor wenigen Tagen hatte in dem Gebäude des Reichstages eine Ausstellung mehrerer gemeinnütziger Gesellschaften wider die Schmutz- und Schundliteratur stattgefunden. Hans Fröhe war zwar nicht dort gewesen, hatte aber ein paar ausführliche Berichte der Presse über die Ausstellung und die Vorträge gelesen, die dort gehalten worden waren. Und dabei war immer wieder betont worden, wie häufig es vorkomme, daß diese Art von Literatur, indem sie Verbrechen darstelle, Verbrechern anstülze . . .

Warum sollte das, was so fatal nach der Hintertreppe duftete, nicht vielleicht tatsächlich . . . über die Hintertreppe heraufgekommen sein —? War es denn nicht möglich, daß Fröhe in Anna Krölke ihre Kenntnisse über Hypnose und über die Möglichkeit, durch Hypnose ein Verbrechen zu begehen, einem derartigen literarischen Gebrauh verdanke —?

So grübelte der kleine Referendar. So türmte er in seinem Herzen einen mathematischen Entlastungsbeweis für die unglückliche Frau auf, deren Schicksal ihn angepaßt hatte, wie noch kein anderes Erlebnis seines jungen Daseins. Und immer wieder schmur er sich im Stillen zu ihrem Verteidiger . . . zu ihrem Ritter . . . ihrem Retter . . .

Und nach der schlaflosen Nacht, die dem ungeheuren Erlebnis gefolgt war, brachte schon der folgende frühe Morgen seine Klänge, seine Pläne einen Schritt vorwärts. Raum hatte er das Amtszimmer seines Chefs betreten, da sagt der Untersuchungsrichter zu ihm:

Herr Kollege, Sie sind nun einmal mit der Sache Mengershausen bekannt — Sie können sie nun auch weiter bearbeiten und mich gleich heute als Berichtschreiber zum Tatort begleiten. Um drei Uhr Knechtelbeinnehmung in der Bleibtreustraße. Hasten Sie die Akten bereit — wir fahren dann zusammen im Auto hin.

In diesem ganzen Vormittag wurde der Aktenschiff, der zur Rechten des Referendars Hans Fröhe lag, damit er für seinen Chef die erforderlichen Verfügungen entwerfen und ihm darüber nachher berichten sollte, nicht kleiner. Wohl blätterte der junge Herr oben' Unterlich ein Aktenschiff nach dem andern durch . . . wohl überlesen seine Augen mechanisch Protokolle, Personalverzeichnisse, Gerichtsbeschlüsse . . . bis zum Zentrum seines Wesens drang das alles nicht vor, formte sich nicht zu Bildern, verdichtete sich nur zu schattenhaften Phantasievor-

stellungen einer Verurteilung . . .

Und immer von Zeit zu Zeit flogen seine Blicke zu der Verfügung hinüber, die sein Chef noch gestern Abend in später Stunde in die Akten eingeklebt und mit dem Vermerk „Sehr dringlich!“ an die Berichtschreiber weitergegeben hatte, deren Ausfertigungsbemerkung nun bereits am Rand handschriftlich und bewiesen, daß die Justizmaschine im „Fall Mengershausen“ tadellos funktioniert . . . Die Verfügung lautete kurz und bündig:

Verfügung

1. Morgen, am 11. Januar 1911, 2. u. Einnahme der richterlichen Augenscheins am Tatort, im Hause des verstorbenen Geh. Sanitätsrats Dr. Mengershausen, Charlottenburg, Bleibtreustraße 123.

2. Zum Termin an Ort und Stelle vorzuführen die Angekluldigte.

3. Nachricht der Königl. Staatsanwaltschaft und dem Verteidiger.

4. Zu laden zum Termin an Ort und Stelle die Zeugin Anna Krölke.

5. Der Referendar Dr. Fröhe wird zum Berichtschreiber bestellt.

B. W. 1. 11.

Der Untersuchungsrichter XXIII
Dr. Albert I.

Gott — wie grausam, wie seltsam ist fern das Klamm! Hans Fröhe meinte die erbarmungslose Rache dieses Juristenhandwerks nie so schneidend gefühlt zu haben, wie in diesem Augenblick . . . Die dämmen, schematischen und so ver zweifelt sachgemäßen Anordnungen seines Chefs — die bedeu teten Menschenjagd . . . Katastrophen, Tragödien . . .

Und für ihn selber — für den kleinen Referendar in der zweiten Station des juristischen Vorbereitungslehres . . . was bedeuteten sie für ihn —? Auch für ihn bedeuteten sie ein Schicksal . . . das ahnte das junge Anabener . . .

Sie bedeuteten, daß er als Beamter, nur mit der mechanischen Funktion des Schreibens nach Willkür beauftragt, das Dana betreten würde, in dem ein großer Mensch die urcha baren Kämpfe durchlebt hatte, die einem so tragischen Entschluß vorausgegangen sein mußten . . . mußten . . . das Dana, in dem dieses Mannes Weib — wie auch immer sie zu ihm gestanden haben mochte — und konnte es denn anders sein? mußte sie ihn denn nicht verehrt, geliebt, verachtet haben, ihn, der ein Arzt und Menschenrichter gewesen war sein Leben lang? Von dessen Vererbung die Spalten aller Blätter voll waren, die Todesanzeigen aller zahlreichsten Korporationen, denen er als hochgeehrtes Mitglied, meist an leitender Stelle angehört hatte —?



1919
1920
1921
1922
1923
1924
1925
1926
1927

19 Jahre

hintereinander

Das Vorrecht bei der Platzwahl auf der New Yorker Automobilausstellung fällt alljährlich dem Mitglied der „National Automobile Chamber of Commerce“ zu, d. s. den höchsten Umsatz zu verzeichnen hat. Die allgemeine Bevorzugung des Buick seitens des Publikums hat Buick auch dies Jahr, ebenso wie in den vorhergehenden 8 Jahren, den Ehrenplatz erringen lassen. Nie zuvor hat ein anderer Fabrikant eine solche Vorzugstellung in der Gunst des Publikums eingenommen.

Autorisierter Vertreter:

Jungbusch-Garage G. m. b. H., Mannheim
J 6, 13/17. Telephon Sammelnummer 33055.

GENERAL MOTORS G. m. b. H.

Vermischtes

Jede Dame die sich nicht willig gibt, kostet nur 7, 18

Weihnachten.

Die Orga-Schreibmaschine
Mk. 135.—
Schönstes Geschenk.
Gen. Vert.:
Friedrichsplatz 12, II.
85800

Harmonium

Öhrügel
Soll zu verkaufen.
Carl Haack
Klavierb.
C1,14.
85891

Pelz-

Jacken, Mäntel
Garnituren und
Besätze 8539
In großer Auswahl
Umarbeitungen u.
Neuanfertigungen
nach
neuesten Modellen.
Eig. Schneeresel!
Nur Qualität
**Pelzhaus
Schüritz**
O 7, 1 (a. Gockelspt.)
(Kala Laden)

Hausrat

Bestandst. Möbelverkauf
Mannheim, P 7, 8
frü. Best. Bestand im Gebiet

Neue Möbel

jeder Art
wie Küchen, Schlaf-
zimmer, Speise- und
Herrenzimmer, Einz-
möbel, Polster-Möbel,
Matratzen, Federbetten,
Bettfedern, Kinderwagen etc.

Teilzahlung auf genehmigter Grundlage bis zu 2 Jahren. 3000



Ist Laufen Sport?

Das kann man nicht ohne weiteres bejahen. So lange man das Laufen als körperlichen Erziehung treibt, muß man selbstverständlich zustimmend antworten.

Aber es gibt da so viele Arten des Laufens.

Sehen Sie, neulich legte Herr Jemand seinen Fremden die Frage vor: „Es ist weiß und man kann drauf laufen. Was ist das?“ Prompt kam darauf die Antwort: „Das ist doch ganz leicht. Das sind die auf den Bahndämmen neu angebrachten weißen Streifen zur Regelung des Fußgängerverkehrs.“

Zeit gefehlt.

???

Dann wissen Sie es nicht?

Ne, dann nehmen Sie Antikbader Salz!

Eines Beweises bedarf es wohl nicht weiter, und wenn Sie noch so viel von doppeltsohlenlaufendem Rhythmus reden. Das müssen Sie doch zugestehen, nicht wahr?

Noch schweigen wir bei diesem heißen Thema lieber von etwas anderem. Viele Stunden sitzt unser liebes Mädchen Kind, das Wahrscheinlich der allen weltbekanntesten Juden-Zigarettenfabrik, nun schon im Flugzeug, um zu seinem guten Dr. Kahl, unserem „Tobakdokter“, zu gelangen.

Wald wird es beim Dr. Kahl sein. In der Ferne blitzen bereits die Wälder von Konstantinopel. Freudig erregt überdies das Kind das nächste Bon-tama.

So, ein Akt, ein Hämmern: Motordefekt. Der Pilot wird in menschlicherer Kleidung zur Notlandung gezwungen.

Schuldulange Verläufe helfen nichts: der Motor springt nicht an.

Der Morgen ist inzwischen herangebrochen. Unser Kind trägt sich ernstlich mit dem Gedanken, sich eine beliebige Zuban-Zigarette ins Gesicht zu stecken und dann den kurzen Weg bis zur Stadt per pedes apostolorum zurückzulegen. Hier ist Gelegenheit zum Streiten, ob das Laufen in diesem Falle ein Sport oder glatte Notwendigkeit ist.

Das Kind muß der Mensch haben. Der eiserne Vogel ist inzwischen wieder auf die Beine gekommen, und weiter geht's dem Ziele entgegen. —

Übermorgen hö. en Sie mehr!

Die Geschmacksrichtungen der Raucher sind wandelbar wie die Zeiten. Wir gehen mit 1 Die leichtsten, süßigen Mischungen unserer Zigaretten (sich) Glanzstücke der heutigen Zigaretten-Verstellungsart.

Drum seien Sie nicht nur Lebenskünstler, sondern

werden Sie Künstler des Geschmacks!
Rauchen Sie: Lucy Doraine,
die Zuban-Fünferl



Bad
Für den
JUNKERS
GASBADEÖFEN

Bezug durch die Fachgeschäfte. Prospekte kostenlos
Generalvertretung:
PAUL FUSBAHN, STUTTGART
Sonnenbergstraße 13

Nähmaschinen

Ihr Haushalt, Gewerbe und Industrie
B. queme Zahlungsweise. Lager in
allen gangbaren Erratricillen
Eigene Reparaturwerkstätte

Seb. Rosenberger
O 4, 19 10006 Tel. 27944

Kaufen Sie nur beim Fachmann
Rat und Ausk. wird bereit. erteilt

Das ideale Weihnachtsgeschenk!



Saugling
15 Zubehöreile
Garantie

Modell 1927
187 Konkrete 1927
Reinigt
Entf. Staub
Bohnerl

1 Preis
O. L. G.
R. REBLAU
Reinigt, Ausziehbar
für alle Zwecke
GEBÖLEL, Düsseldorf

Anschaffung von 4.— Mk. wöchentlich an.

Verkaufsstelle: **Mannheim, Q 5, 16, Tel. 33873.**

Die Zeitungs-Anzeige ist das billigste und beste Werbemittel

Kleider

Jugendliches Wollkleid in prima Twill **19.50**
 Ripskleid sehr apart, mit neuer Garnierung **29.50**
 Frauen-Ripskleid solide Ware, gute Form, etc. **48.00**
 Nachmittagskleid Crêpe de chine, mit lang. Arm **29.50**
 Mod. Crêpe de chine-Kleid mit lang. Arm **45.00**
 Tanzkleid aus gutem Taffet oder Crêpe de chine **19.50**
 Tanzkleid Crêpe de chine, mit Perisfickerei **29.50**
 Eleg. Crêpe de chine-Kleid mit Fransengarnit. **49.00**
 Große Auswahl in eleg. Ball- u. Abendkleidern

Sonntag, 19. Dezember
von 1-6 Uhr geöffnet

Auf dem Weihnachtstisch:
Das Kleid von Fischer-Riegel.



Pelzmäntel und Seal-Plüschmäntel

die beliebtesten Fest-Geschenke finden Sie bei uns in großer und geschmackvoller Auswahl besonders preiswert

Velour de laine-Blusen-Mantel mit Pelz **29.00**
 Velour de laine-Mantel ganz mit Pelzbesatz **49.00**
 Jugendlicher Mantel ganz auf Seide, mit Pelzgarnierung **69.00**
 Ripsmantel Modellkopie, ganz auf Seide mit Pelz **98.00**
 Frauenmäntel mit reicher Pelzgarnierung teils auf Crêpe de chine, teils auf Seide gefertigt **128.00**

Fischer-Riegel Mannheim
Paradeplatz
18766

Miet-Gesuche
 Gesucht per 1. 1. Gut möbl. Zimmer in st. Lage, mögl. mit Centr.-Heiz., von sol. afed. Rim. Angeb. unt. 100 an die Gesch. *7164

Schl. möbl. heizbar. Z i M E K von Staatsbeam. bei fest. Fam. auf 7. Jan. gefucht. Nähe D'badn. ab. Lindenhof bevor. Angeb. heb. sofort unt. 100 an die Gesch. *7530

Vermietungen
Werkstatt
 ca. 40 qm, Schuppen ca. 50 qm, Hof ca. 150 qm, mit Torinfahrt u. beschlagener Freizeitanlage u. Küche u. Wohnraum, auch als Büro geeignet, sol. zu verm. Ad. Schwenkerstr. 102, Bismarckstr. *7502

3 gerbere helle Büros
 ca. m. Placatstr. in guter Geschäftslage n. 1. Jan. zu verm. Angeb. unt. 100 an die Gesch. *7507

Schl. möbl. Zimmer p. sol. ob. 1. 1. an sol. Herrn zu verm. Thiel, Eifelstr. 10, 2 Treppen. *7509

Schl. leerer Parterrezimmer Bahnhöfen, v. 1. Jan. ab. sol. zu verm. Ad. n. 100 an die Gesch. *7450

Vermietungen
Büro zu vermieten
 Prinz-Bismarckstr. 18, part., 57 Quadratm. 1. Obergesch. 60 Quadratmeter, event. möbl., Zentralheizung, elektr. Licht usw. vorh. Voll. als Lager und Büro. Zu erfragen beim Hausmeister. 9040

Großes Lagerhaus
 3 Stockwerk nebst 2 Büro 19054 Nähe Wasserurm zu vermieten bei **Süßmer, O 7, 11**

Verschlagenerlei!
3 Zimmer und Küche
 1 Zimmer und Küche, 1 Zimmer möbl., auch Büroräume zu verm. in Nähe Mannheim. Angeb. unt. 100 an die Gesch. *7449

2 erst. 3 möblierte Zimmer
 mit Küche u. Bad, evtl. auch mit Ladenlokal (als Büro oder Pöcker geeignet) abzugeben. Gest. Ellang, unter N 124 an die Gesch. *7524

Großes, neuerger. leeres Zimmer
 m. Kachel, u. el. Licht, best. Chepaar zu vermieten. 13 7. 15. 1. *7455

Gut möbl. Zimmer
 mit 2 Betten zu vermieten. 1. 15. 10. 2 Treppen. *7449

Gut möbliertes Zimmer
 sol. zu verm. *7400 11 7. 8a, 2. St. rechts.

Vermischtes
Zimmer
 Gebaut, möbl. Zimmer m. sep. Eing., el. Licht in aut. Hause nur an ser. Herrn ab 1. Jan. zu verm. D 6. 16. 3 Tr. gegenüber Kurfürstenschule. *7588

Zimmer
 mit elektr. Licht und sep. Eingang, in aut. ruhig. Hause, fehr od. teilweise möbliert, an nur besser. Herrn ab. als Büro per 1. Jan. oder später zu verm. m. l. e. n. Angeb. unt. 100 an die Gesch. *7484

Vermischtes
Lieferwagen-Vermietung
 mit Chauffeur, Stad. und Fern. *7502

Drehkran
 mit Greifer zum Ausheben von Erdmassen auf 6 Meter Höhe zu leihen oder zu kaufen. *7581

Einlosh möbliertes Zimmer
 zu vermieten. *7306 Q 3, 12/13, 3. St. d.

Vermischtes
Vorläst!
 Porzellan, Glas, etc. u. Kaffeemaschine repariert, wasserfest. Nebenbei erbeten Josef Jode, Hofenartenstraße 11. Darf ich eine schöne Teeplatte zu verkaufen. *7523

Geldverkehr
Hypotheken-Gelder
 in jeder Höhe an erster Stelle zu günstigen Zinsen u. höchster Sicherheit **Betriebs-Geschäfts-Kredite**, zu den jeweils höchsten Bedingungen.

Rat und Auskunft
 in allen Hypotheken-Angelegenheiten durch **Hugo Kupper Hypotheken-Finanzgeschäft**
 Mannheim, M 6, 11 alle seit 9 Jahren bestehende eingetragen. Firma. *7501

2000 Mk.
 auf erste Hypothek von Zehnerherz ges. u. d. Grundbesitz als Sicherheit geboten. Angeb. mit Angabe des Zinsfußes unt. 100 an die Gesch. *7486

Geld-Verkehr
Privatgeld
 1000-10000 Mark ohne gegen Hypothek. Zinsfuß an erster Stelle auf günstig. Djeit gesucht. Angeb. unt. 100 an die Gesch. *7403

Heirat
Ehrensache.
 37 Jahre alt, solider, tüchtiger Kaufmann, 30 Jahre alt, mit eigenem Geschäft, wünscht mit einem hübschen, netten Mädchen im Alter von 20 bis 25 Jahren, aus gut bürgerlicher Familie, zucht. Bergaderung seines Gesch. und zur **Gründung eines glücl. Heims** in Verbindung zu treten. Damen, die Puh und Liebe haben zu einem Geschäft und sich können nach einem gemütlichen Heim, mögen ihre Zuschriften, möglichst mit Bild, vertrauensvoll unter N 12 an die Gesch. *7402

W. Wehnachtswunsch.
 Fräul., 23 J., dunkelbraun, hoch. Leib, mit Vermögen, u. Ausdauer, wünscht auf dies. Wege ein. charakt. Herrn kenn. zu lern. auch Heirat. Beamt. od. Geschäftsmann bevorz. Anfr. unt. N 12 an die Gesch. *7421

W. Wehnachtswunsch.
 Fräul., 23 J., dunkelbraun, hoch. Leib, mit Vermögen, u. Ausdauer, wünscht auf dies. Wege ein. charakt. Herrn kenn. zu lern. auch Heirat. Beamt. od. Geschäftsmann bevorz. Anfr. unt. N 12 an die Gesch. *7421

W. Wehnachtswunsch.
 Fräul., 23 J., dunkelbraun, hoch. Leib, mit Vermögen, u. Ausdauer, wünscht auf dies. Wege ein. charakt. Herrn kenn. zu lern. auch Heirat. Beamt. od. Geschäftsmann bevorz. Anfr. unt. N 12 an die Gesch. *7421

Heirat
 Fräulein, Anfang 20, solb., aut. Charakter, aus angl. Familie, wünscht ebenfalls solb. Herrn geistig. Mieders. unter N 12 an die Gesch. *7520

Heirat
 Fräulein, Anfang 20, solb., aut. Charakter, aus angl. Familie, wünscht ebenfalls solb. Herrn geistig. Mieders. unter N 12 an die Gesch. *7520

W. Wehnachtswunsch.
 Fräulein, Anfang 20, solb., aut. Charakter, aus angl. Familie, wünscht ebenfalls solb. Herrn geistig. Mieders. unter N 12 an die Gesch. *7520

W. Wehnachtswunsch.
 Fräulein, Anfang 20, solb., aut. Charakter, aus angl. Familie, wünscht ebenfalls solb. Herrn geistig. Mieders. unter N 12 an die Gesch. *7520

W. Wehnachtswunsch.
 Fräulein, Anfang 20, solb., aut. Charakter, aus angl. Familie, wünscht ebenfalls solb. Herrn geistig. Mieders. unter N 12 an die Gesch. *7520

ALLE DRUCKSACHEN

angefangen von der kleinsten Arbeit bis zur umfangreichsten und werbekräftigsten Druckschrift liefert in vorzüglicher Ausführung in Buch- oder Steindruck die

DRUCKEREI DR. HAAS

Neue Mannheimer Zeitung G. m. b. H.

Das neue Heim der Handelskammer

Am Umbau u. an der Einrichtung beteiligte Firmen:

AEG

Projektiertung
und Ausführung kompl.
elektrischer
Licht- u. Kraft-Anlagen

Allgemeine
Elektrizitäts-Gesellschaft

Büro: Mannheim
AEG-Haus N 7, 5 (Kunststraße)
Telephon-Sammelnummer 5495

Möbel- und Innenausbau
K. Zeyher & Cie.
(Inh. F. Kell)
Telephon 31016 F 7, 16a

Ausführung der
Holzarbeiten im großen Saal.

Teppichhaus
J. Hochstetter
G. m. b. H.
Mannheim
N 4, 11/12 Kunststraße

Teppiche - Dekorationen
— Möbelsstoffe —

Um- u. Ausbau der Heizungs-
und Lüftungs-Anlage
J. Biringer
Mannheim
U 6, 3 Fernsprecher 29920

Firma L. Drexler
Mannheim Rosenjartenstr. 18
Tel. 21270
Ludwigshafen a. Rh. Amsterdamer Str. 3
Tel. 62473

Ausführung von
Maler- und Tüncherarbeiten

TEPPICHE
Teppichhaus
SELIGMANN
F 1, 10.

Johann Waldherr
Schlosserei, Eisenkonstruktion
Mechan. Werkstätte, Apparatebau
Alphonsstrasse 46 - Tel. 22238

Ausführung von
Feineisen-Konstruktionen
und Anschlagarbeiten.

F. & A. LUDWIG

Bauunternehmung
Holzstraße 4/8 **MANNHEIM** Fernspr. 32215/16
Ausführung von
Erd-, Maurer- u. Betonarbeiten
Zimmer-, Schreiner- u. Glaserarbeiten

H. BARBER, MANNHEIM N 2, 10
und Rathausbogen Nr. 46/48.
Telephon-Sammel-Nummer 20555
— Gegründet 1877. —

Ausführung der Gas-, Wasser-, Radio- u. sanitären Anlagen.

Eisenbetonbau-Unternehmen
Richard Speer
G. m. b. H.
P 5, 11/12 Tel. 21528/29

Ausführung der
Beton-, Eisenbeton-
u. Maurer-Arbeiten

G. Meerstetter
Gips- und Stukkateur-Geschäft
Lehle-, Gerüstbau- und Verleib-Anstalt
Dammstr. 44a Tel. 31575

Erstellung sämtlicher
Gerüste an Hof- und
Straßen-Fassaden.

Alois Bechfold
Möbel- und Innenausbau
Werksstätten für Wohnungskunst
S 6, 37 Mannheim Tel. 26596

Fertigung der
Möbel für das Präsidentenzimmer

Hans Krug
Mannheim - Industriehafen
Kunststeinwerk u. Natursteinbetrieb. Werk mit
Wasser- u. Gas-Anschluss
Fardelystr. 6 Tel. 25796

Ausführung der Kunststeinarbeiten des
Umbaus u. Renovierungsarbeiten an
der bestehenden Sandstein-Fassade
des Erdhauses.

Heinrich Huffel G. m. b. H.
Schlosserei / Eisenkonstruktion
Rheinur-Lade 20 Telephon 29508

Akten-Aufzug

**Mannheimer
Privat-Telefongesellschaft**
G. m. b. H.
Kaiserstr. 10. Tel. Sammel-Nummer 22855

Ausführung der Telefon-, Lichtsignal-, Uhren-
Anwesenheits-Kontroll-Anlagen sowie der
Besprechungs-Anlage für den Rundfunk.

DeTeWe

Ausführung der
Seilpostanlage

Deutsche
Telephonwerke und Kabelindustrie
AG-Ges. Berlin
Techn. Büro Mannheim
B 5, 17/18 Tel. 31175

Hch. Scharpines
D 2, 11 A-G. D 2, 11
Tel. 20020



Lieferung von Innenräumen

Sax & Klee
Tiefbauunternehmung
Dalbergstraße 30, 34 Telephon 26775

Ausführung der
Entwässerungs-Anlage

H. Engelhard Nchl.

Tapeeten-, Teppich-,
Linoleum-Haus

N 3, 10 N 3, 10

Carl Rohrer, Mannheim
Fernsprecher 30048 J 6, 6 Fernspezie 30048

1880 Bauschlosserei 1926
Mechanische Werkstätte
Autogene Schweißanstalt
Alle in des Fach einschliegende Reparaturen

**Süddeutsche
Marmorwarenfabrik**
J. Bossert
Meerfeldstraße 60. Telephon 25649.

Ausführung der
Treppenanlage in Marmor

Karl u. Friedr. Fritz
Malermaler
Friedrichselderstr. 60 Tel. 32006

Ausführung der Malerarbeiten

LUDWIG GEIER
L 8, 7 Tel. 21989

Ausführung von
Installationen

Marco Rosa
Terrazzo- und Mosaikgeschäft
Käferfaßersstraße 79
Gegründet 1884 Telephon 27872

**MÖBEL-FABRIK
Hugo Hauser**
Werkstätten für Innenausbau
H 2, 4 Fernruf 30785

Adam Aspenleiter
T 1, 11 Tel. 22514

Ausführung der
Spengler-Arbeiten

Glasschleiferi und Spiegelfabrik
Lehmann & Co.
Kunst- und Bau-Glaseri
U 1, 6 - Tel. 31409

Ausführung von
Verglasungsarbeiten

Friedrich Wühler
Gips- und Stukkateurgeschäft
Mannheim-Feudenheim
Neckarstraße 25. Tel. 22124

Ausführung von:
Gips- und Stukk-Arbeiten

Johannes Röth
Hebelstraße 19
Telephon 31177

Ausführung der Parkett-Fuß-
böden und des Parkett-Estrichs.

Weihnachts-Anzeiger

Lederwaren * * * Reiseartikel

Schrankskoffer
Bahnskoffer
Hulkoffer
Einrichtungskoffer
Handkoffer
Reise-Necessaires
Manicures
Näh-Körbe
Schreibmappen
Brieftaschen
Zigarren-Etuis

Eigene Fabrikation

Die beliebtesten Weihnachts-Geschenke!

Prinzip meines altbekannten Hauses:
Beste Qualitätsware - Niedrigste Preise

Leonhard Weber

Spezialhaus feiner Lederwaren und Reiseartikel

Stammhaus: **E 3, 8** Zweiggeschäft: **E 1, 16** Planken

Die Spezialitäten meiner Firma:
Schulranzen, Aktenmappen, Musikmappen. Belle Safflerarbeit.

Damen-Taschen
Theater-Beutel
Besuchs-Taschen
Abend-Täschchen

Letzte Neuheit:
Beuteltaschen
mit Celluloid-Bügel

Täglich Eingang
von Neuheiten erster
Häuser der Branche

Eigene Reparaturwerkstätte

Weihnachts-Musik

auf

Parlophonmusikapparaten



Kindapparate zu 5.50
Parlophonapparate zu 60.-, 45.-, 35.-, 24.50, 18.50
Schranksapparate zu 150.-
Truhenapparate zu 250.-
Platten 50 Pfg., 95 Pfg., Derby 2.-, Beka 3.50
Columbia 3.75, Parlophon 5.-



Pianos

Harmoniums

nur gute Fabrikate
5 Jahre Garantie

Kindergeigen 95 Pfg. 125 Pfg.
Mandolinen 10.-, Geigen 12.-
Laufen 22.-, Bandoneons

Reparaturen. Bequeme Wochen- oder Monatsraten. Reparaturen.

Parlophon-Musikhaus E. & F. Schwab

K 1, 5b (Neckarbrücke) und Ludwigshafen, Wredestraße 10.
Poppers elektr. Kunstspielpianos u. Jazzbandinstrumente

Öffentliche Sparkasse

Gegründet 1822

Mündelsicher

Mannheim

Zum

Weihnachtsfest



schenkt

Sparbücher

Sie sind zweckmäßig und erziehen zum Sparen

Parlophon-Klingsor-Sprechapparate

von 35.- an



Unsere Teilzahlung:
20 Mk. Anzahlung
20 Mk. Monatsraten

Sie kaufen als praktisches Weihnachts-Geschenk
ja doch einen Sprechapparat oder ein Fahrrad.
Schieben Sie Ihren Einkauf in Ihrem eigenen
Interesse also nicht auf die letzte Minute hinaus.
Es ist unser größter Wunsch, jeden einzelnen
Kunden individuell bedienen zu können,
kommen Sie deshalb vormittags.

Wilh. Mohnen & Co.

N 4, 18 G. m. b. H. N 4, 18
Mannheim Tel. 23 678

Qualitäts-Fabrikate

der ältesten Fabriken



MOHNEN Trumpf-AB

Damen-Rad

Freilauf mit Rücktritt, prima
Bereifung, 1 Jahr Garantie
auf gelöteten Rahmen . . . **59.-**

Die Dimmelsleiter

Weihnachtsmärchen von Karl Wigel

Die Schneeflocken wirbelten im lustigen Tanze.
Lanternenlicht lag in der Luft. Der Weihnachtsmarkt bot
seine vielfältigen Auslagen, daß die Kleinen schier nicht
alles schauen konnten. Wieviel Wünsche wurden in den
kleinen Herzen laut! Was für eine große Geldbörse
hätte Papa haben müssen, sie nur einigermaßen zu be-
friedigen, denn er mußte dem Christkindchen etwas Geld
schicken, da es nicht so viel hatte, die schönen Sachen alle
zu erhalten. Und was für Zutaten brauchte es alles!
Kostete das doch so himmlisch viel Geld!

So schlenderten die Kleinen mit ihren Eltern durch
die langen Gänge des Marktes, der alle Jahre das
Weihnachtsfest einleitet. Es ging gemütlich vorwärts,
denn überall häuften sich die Fragen nach diesem und
jenem, und die geplagte Mama mußte sich recht zusam-
mennehmen, alle sie zu beantworten. Der kleine Kurt
hielt es seinen Nachmittag zu Hause aus, immer, wenn
die Dämmerung langsam in die Zimmerdecken kroch, dann
hatte er keine Stunde. Dann hielt ihn nichts mehr da-
heim. Am längsten verweilte er an einem Stand, er
schien ihn ganz besonders zu fesseln. Seine Augen glän-
zten, sein Herz schlug bis zum Hals, er fand keine Worte,
etwas zu sagen. Wenn sein winziges, kirschrotes Plap-
permännchen einmal stille war, so konnte man darauf

bauen, daß er ganz von irgend einem Gegenstand gefas-
selt war. Endlich ließ er sich losreißen, denn die Uhr
war schon weit vorgerückt.

Vor dem Schlafengehen war er sonderlich ruhig,
schon glaubte die besorgte Mutter, er wäre krank. Ruhig
ließ er sich zu Bett bringen und schlief und schlief.
Doch sah die Mutter nach ihm, wie er wohl in den
Federn liegte. Sein Atem ging frohend, als ob ein Alp
auf ihm laste. Sie kühlte nach seiner Stirn, sie war er-
schreckend feil, so daß die Mutter in Unruhe verlegt
wurde. Der Vater tröstete sie, indem er bemerkte, daß
Kinder schon mal öfters fieberten. Morgen wäre alles
wieder in bester Ordnung. Seine Bäcklein blühten wie
zwei schmelze Nüsse. Sein Mündchen stand halb offen,
als ob er die Wunder gar nicht alle fassen könnte. Sein
liebes Patschhändchen griff nach etwas, ohne daß es Er-
füllung erhalten könnte. Die Mutter beobachtete unan-
gesehrt, der Vater stand aufmerksam daneben, zu harren,
welche Dinge sich da entwickeln würden. Und siehe, der
Kleine träumte laut: „O, die lieben Englein, sie gehen
die große Leiter hinauf, oben ist das Christkindlein, es
steht hinter dem Tor, das ist der Himmel, ich hab' ihm einen
Brief geschrieben, es wohnt im Himmel Nummer 1, der
Papa hat's gesagt, und was er sagt, das ist wahr, den
Brief legte ich ans Herdfeuer abends, morgens war
er nicht mehr da, es hat ihn geholt, nun macht es meine
Sachen, ich will eine Elektrische und eine Lokomotive,

ein Mann muß darauf stehen, der ist ganz schwarz, er
raucht seine Pfeife wie mein Papa, wenn ich groß bin,
will ich auch so ein Mann werden, mein Papa sagt ja,
dann wird es so, meine Eisenbahn ist kaputt, die muß
es holen, die muß es wieder machen, dort oben im Him-
mel wird sie gemacht. Christkindchen komm bald, sonst
wird es zu spät, das Fenster ist ganz hell, da brennt ein
Lichtlein, da noch eins, o, wie schön, das muß ich haben,
Christkindchen, bring mir auch eine Leiter mit den vielen
Englein, oben muß ein Himmel sein, ich will auch hin-
aufsteigen, ich will dich besuchen, ich will sehen, was du
da oben machst, mach doch mal den Vorhang weg, ich will
mal hineinsehen, o, bitte, bitte (er faltete seine zierlichen
Händchen), eben sehe ich alles, o, wie schön, du hast
auch elektrisches Licht, da kannst du gut arbeiten, aber
du mußt doch auch schlafen, wenn du zu viel schaffst, dann
tun dir die Augen weh, und du wirst krank, und der
Onkel Doktor kommt, und du mußt deine Zimmern heraus-
scheiden, siehst du, so wie ich, dein kleinen Gott muß du
auch etwas bringen, der ist noch zu klein, dem bringst du
Kästchen von dem Mann, wo Papa seine Zigarren holt.“

Da kam er zu sich, lange sah er seine Eltern an, ihm
war, als haben sie ihn gehört. Mama nahm ihn her-
aus, zog ihm ein anderes Nachthemden an, denn er
hatte das andere ganz naß geschwitzigt, so hatte er sich an-
gestrengt, auch für sein Brüderchen. Und das hat ihm
das liebe Christkindlein nicht vergessen...

Weihnachts-Anzeiger

Lederwaren - Reiseartikel

Schrankkoffer
Bücherkoffer
Handkoffer
Einrichtungskoffer
Reisekoffer
Hutkoffer
Reiseneccessaires
Schreibmappen
Mantel
Nähtisch und Etui
Zigaretten- und
Zigarillen-Etui
Brieftaschen
Portemonnaies
Garnaturen

Hosenröhre
Ducksocks
Tourenstiefel
Hunde-Artikel
In Damenaschen
Besuchkarten
Theater-Boulet
stets Neuheiten.
Spezialitäten:
Schulranzen
Aktien-Mappen
Schul Mappen
Musik-Mappen
In bester Saullerarbeit

Diese belegen
Weihnachts-Geschenke
kaufen Sie in bester, tadelloser Verarbeitung
im **Spezialhaus**
Rud. Schmiederer
Gegründet 1889 F 2, 12 Telefon 32301
Eigene Reparaturwerkstätte
sowie Neuanfertigungen

Schlupfhosen!

Passende
Weihnachtsgeschenke

Baumwolle gefüttert	Baumwolle gefüttert	Seide plattiert	Wolle mit Seide	Wolle mit Seide
1 ⁶⁵	2 ⁷⁵	2 ⁹⁵	4 ⁹⁵	7 ⁹⁵

Strumpf-Fürst, C 1, 4

H.C. Thraner

C 1, 8 Konditorei-Kaffee C 1, 8
Telephon 31600 Telephon 31611
Inh.: **Kuno Schmid** — Gegr. 1763
Aeltestes, feinstes Bestellgeschäft am Platze und
vornehmstes Familien-Kaffee

Für Weihnachten!
Große Auswahl von Bonbonieren
in Porzellan, Knstall, Seide etc.
Eigene Fabrikate.
Pralinen, Marzipan, Baumkuchen, Sollen, Früchte-
brot, sowie sämtliche Weihnachts-Gebäcke.
Spezialität Papilloten
Weihnachtspakete nach Auswärts
werden prompt erledigt.



Radio-Pilz

U 1, 7

Erstes Fachgeschäft
am Platze

Weitaus größte Auswahl
Fachmännische
Bedienung

Backartikel

In anerkannt erster Qualität

Christbaumschmuck

In großer Auswahl billigst

Parfümerie- u. Toilette- Artikel

In hübschen Geschenk-
Packungen

Weine, Liköre
Spirituosen
Schaumwein

Drogerie & Parfümerie
Ludwig & Schütthelm, O 4, 3
gegr. 1893 Inh. Altrud Stoll gegr. 1893
Telephon 27 715 und 27 716

TAPETEN

neueste Muster in
allen Preislagen



Linoleum, Teppiche
Läufer = Vorlagen.

Photographien von
Tillmann - Matter
sind doch die schönsten
Weihnachtsgeschenke

G. Tillmann - Matter
Bildkunst P 7, 19

Zum Fest-Kaffee



nur Heß-Kaffee

Weihnachtspackung:
In schön dekoriert. Dose, Inhalt
1 Pfd. netto 4.50 u. 5.50 Mk.

Gummi- Regenmäntel Gummischuhe Windjacken

In reichster Auswahl

Hill & Müller
Kunststr. N 3, 11/12

Wanderer



Motorräder und Fahrräder

bestes deutsches Fabrikat
unverwundlich im Gebrauch
Zahlungserleichterung

Steinberg & Meyer
O 7, 6 Heidelbergerstraße

Viel Freude zum Weihnachtsfest

berichten Sie mit unseren

Strick-Kleidern, Pullovers
Westen, Blusen, Kleidern
Schals, Taschentüchern
Handschuhen, Strümpfen
etc., etc.

Außerst günstige Preise.

A. Würzweiler Nachf.
Paradeplatz

Christrosen.

Skizze von Mathilde Bertalot-München

Es war am Christabend. Die Bescherung war vor-
über, und die alte Dame sah Doktor Wendland, dem
einzigsten Jugendgespielen, gegenüber.

„Es wäre für mich gar kein Weihnachten,“ sagte sie,
„wenn die Kinder den Christabend nicht bei mir ver-
lebten. Auf den Jubel meiner kleinen Enkel und die
strahlenden Kinderaugen freue ich mich immer schon
wochenlang.“

„Ja, Sie haben es gut,“ sagte der Doktor. „Aber so
ein alter Einspänner wie ich... Darum danke ich
Ihnen auch herzlich, daß ich diese Stunde bei Ihnen ver-
leben dürfte, und für die Christrosen, die nun mein ein-
ziges Heim schmücken werden.“

„Ich weiß, wie sehr Sie Christrosen lieben, Doktor.“
„Sie erinnern mich immer an einen Weihnachts-
abend. Da wurde mir ganz unverhofft durch diese
schlichte, weiche Blüte eine große Weihnachtsfreude be-
reitet.“

Ich wohnte damals in einem kleinen Dorf, das eine
Wegstunde von der Stadt entfernt lag. Ich hatte die

engen Wohnungen in den laubigen, lauten Straßen, den
Lärm und die Unruhe der Stadt. Wenigstens meine
freie Zeit wollte ich möglichst draußen verbringen. Ein
Automobil brachte mich täglich in die Stadt, wo ich an
dem großen Krankenhaus angestellt war. — Jeden Tag
begegnete ich dem Wagen des Lindenvirts. Er war der
reichste Bauer im Dorf und konnte es sich schon leisten,
sein einziges Kind täglich in die Schule zu fahren. Gre-
tel aber war nie allein. Die gesamte Jugend des kleinen
Dorfes, es waren etwa acht Kinder, sah und stand im
Wagen.

Es war an einem häßlichen, kühlen Regentag, da be-
gegnete mir am Dorfausgang ein schwächliches, etwa
achtjähriges Ding. Mühsam kämpfte die Kleine, verwas-
sene Gestalt gegen den Wind, der über die Landstraße
legte. Es war kein Kind aus dem Dorfe. Vor ein paar
Tagen war es als Kostkind zu einem Bauern gekommen.
Mein Wagen hatte das Gesicht des Lindenvirts bald
eingeholt. Ich ließ halten und rief den Kindern zu:
„Heut seid ihr ja nicht vollzählig, Gretel.“

„Der Hans und die Friedel sind krank,“ schaltete es
mir entgegen.

„Das weiß ich. Ich meinte ja die Kleine, die beim
Wiesebauer in Kost ist. Laß halten, bis die Kleine nach-
kommt.“

„Ach die, — die bucklige Pflaume! Die mag laufen,“
sagte die Gretel und hob hochmütig den Kopf. „Ich mag
sie nicht.“

Schwachend sahen sie weiter. Die Kleine tat mir leid,
weil sie bei dem schlechten Wetter den weiten Weg allein
gehen sollte. Ich hatte Kinder immer gern. Platz war noch
genug in meinem Wagen. So überlegte ich nicht lange, ließ
den Chauffeur wenden und fuhr zurück.

Bald sah Pflaume still und schen in eine Ecke gedrückt und
wagte sich nicht zu rühren. Nur ein aufsehnender Blick
danke mir beim Abschied. Ein kleiner, verwachsener
Körper und ein häßliches, sommerfrohes Gesicht mit
ein paar dunklen, traurigen Kinderaugen, das war Pflaume.
Das verwachsene, oft gefüllte, sadenähnliche Mittelchen,
aus dessen viel zu kurzen Ärmeln die mageren Arme
herausliefen, trug nicht dazu bei, die Kleine vorteilhafter
zu machen.

Tag für Tag nahm ich nun Pflaume in meinem Wagen
mit zur Stadt. Manah' neidischer Blick der Dorfjugend
traf das kleine, bucklige Ding, denn in meinem Automobil
fahren zu dürfen, war doch etwas ganz anderes. Man-
mal wäre mir die blonde Gretel, die immer fröhlich plau-
berte, wohl lieber gewesen. Aber der Wind, mit dem mich
Pflaume ansah, wenn sie sich unbeobachtet glaubte, ver-

Weihnachts-Anzeiger

Am Sonntag von 1 bis 6 Uhr geöffnet!

Geschenke für den Herrn



Schlofanzug
aus gutem Flanell, offen und geschlossen zu tragen ... **9.75**

Schlofanzug
unfarbiger Seidenstoff mit Seidenverschönerung, elegante Verarbeitung ... **12.50**

Schlofanzug
aus feinstem Flanell mit buntem Seide-Strick und Seidenverschönerung ... **15.—**

Schlofanzug
Tricot, beige, schwarz passiviert mit elegant-Seidenverschönerung, offen und geschlossen zu tragen ... **19.50**



Garnitur, 3-teilig
Hosenträger, Sockenhalter und Armeehalter aus Seidengummi **3.50**

Garnitur 3-teilig
Hosenträger, Sockenhalter und Armeehalter in eleganter Geschenkpackung ... 5.90, 6.50, **4.90**

Hosenträger
aus gutem Gummi in Lederpatte ... 1.40, 1.50 **95 Pf.**

Hosenträger
Seidenband mit Gummierseilchen ... **1.90**

Hosenträger
aus fe. kariertem Seidengummi mit Gummierseilchen ... 2.70 **2.25**



Selbstbinder
reine Seide
bezauberte Karomuster **1.65**

Selbstbinder
in den neuesten Farbstellungen 2.90, 2.50, 1.50, **95 Pf.**

Selbstbinder
reine Seide, modernste blaue Farben, in Geschenkpackung **3.90**

Schal Karomuster
moderates Karo ... 3.90, 2.90, **1.90**

Cachemire-Schal
reine Wolle, aparte Neuheiten 6.90 **4.90**



Rauchjacke
guter Fauschstoff mit buntem Genat ... **18.75**

Rauchjacke
aus anmutigem Fausch mit kariertem Genat, beste Verarbeitung ... **29.—**

Schlafrock
aus gutem Fauschstoff mit buntem Genat ... **29.—**

Schlafrock
unfarbiger Fausch mit graublauen Armeaufschlägen und Revers, schöne Seidenverschönerung **38.—**

Hirschenland

Mannheim - An den Planken

Das schönste und praktischste Weihnachts-Geschenk

für unsere Frauen ist u. bleibt eine gute deutsche

Zu den besten Fabrikaten zählen:

Seidel & Naumann, Orig. Viktoria u. Adler-Maschinen
die Sie billigst u. bei kulantester Zahlweise kaufen bei:

Josef Schieber, Mannheim

Tel. 22726 G 7. 16

Eigene Reparaturwerkstätte am Platze.

Auch empfehle ich nach wie vor meine Markentänder wie:

Görcke, Seidel & Naumann, Germania, Presto etc. etc., sowie Kinder-
räder und Rolländer in allen Preislagen.

H. Hermannsdörfer

Kunstgewerbliche Werkstätten für
gute Einrahmung und Vergolderei 846

Kunsthandlung — Gemälderahmen

T 2, 1 Tel. 21735 T 2, 1

Weihnachts-Aufträge rechtzeitig erbeten.

lebte mich dann wieder. Es lag etwas seltsames in diesen
Kinderaugen. Heute weiß ich, daß es eine schne, tiefe,
leidenschaftliche Verehrung, ja Liebe war.

Nach und nach verlor das Kind ein wenig ihre Schen.
Sie sah nicht mehr ganz so kumm in ihrer Gese, und beim
Abschied reichte sie mir die schmale Kinderhand. Zuweilen
brachte sie mir eine Blume, ein hübsch gefärbtes Blatt
aus dem herbstlichen Wald oder ein seltsam gezeichnetes
Schneckenhaus. Verlegen legte sie diese Gaben neben
meinen Sty und wartete schüchtern, ob ich es bemerken
würde. Wenn ich sie dann lobte, die seine Schönheit des
Schneckenhauses oder der Blume bewunderte, dann er-
rödete sie voll freudigem Stolz.

So kam Weihnachten herbei, und ich hatte für diese
ein paar Zundersachen und ein Buch gewählt, um ihr
eine Freude zu machen. Sie dankte mir in ihrer stillen,
schönen Art, und ich war ein wenig enttäuscht. Ich hatte
gehopt, daß sie nun endlich ein wenig aus sich heraus-
gehen würde.

Am Christabend kam ich absichtlich spät nach Hause.
An keinem andern Tag im Jahr wird und unsere Ein-
samkeit mehr bewußt als zur Weihnachtszeit. In diesem
Jahr würde der Abend für mich besonders einsam sein,
denn der alte Amtsrichter, mit dem ich ihn sonst verlebte,
war verreist. Niemand würde diesmal an mich denken.

„War niemand da?“ fragte ich die Haushälterin.
„Nur ein Kind, Herr Doktor. Es hat Blumen ab-
gegeben. Ich weiß nicht, wer es schickte, es ist gleich davon-
gelaufen.“

Als ich in mein Zimmer trat, fand ich auf meinem
Schreibtisch einen Strauß Christrosen, so groß und wohl,
wie ich noch keine gesehen. Wer hatte meine Diebstahls-
blumen erraten? Oder war es zufällig geschehen? Wer
hatte mir diese unerwartete Freude gemacht? Da gewahrte
ich zwischen Blumen ein zusammen gefaltetes Papier.
Es war aus einem Schutzst. In feiner, ungelentlicher Kin-
derschrift stand darauf: Ich hab Dich lieb weil Du so gut
zu mir bist, und das Buch freut mich sehr.“

Dies schlichte Bekenntnis der Kleinen erschütterte
mich tief, und das kostbarste Geschenk hätte mich nicht so
gefremt, wie diese wenigen Zeilen und die Christrosen.
Ich sah lange in meiner Stube und blickte auf die Blumen.
Und während ich auf die leisen windverwehten Weih-
nachtsknoten lauschte, dachte ich an die kleine Liebe und
ihre schne Liebe.“

Christkind

Von Maria Stora

Einem armen Kinde im Dorf hab' ich zur Weihnachts-
zeit eine Puppe geschenkt. Schüchtern nahm die zweiein-
halbjährige Anninta das Püchchen, das ich ihr längst ver-
sprochen, und sagte leise, zur Mutter aufblickend: „Das
ist eine Puppe.“

Ganz langsam entfaltete sie das weiße Seidenpapier an
den Enden, damit es nicht zerreiße. Jetzt sah sie vor sich
das kleine Püchchen mit heißen Händen und Hüben im
blauen Kleide liegen, die runden Porzellanaugen geöff-
net. Laute des Entzückens entzückten Annintas Lippen.
Schon hielt sie das Püchchen im Arm, bog zart die Stirn
zu ihm und legte die freie Hand, ein kleines Rosenblatt,
mit sorgender Gedärde um den winzigen Kopf, als
schmelze sie ihn an ihr Herz. Eine wunderbare Jungheit
und Schönheit lag in den wenigen Regungen. Etwas
Heiliges schien Anninta die Puppe und doch etwas, das
ihre allein gehörte. Ihre Lippen neigten sich langsam,
fast schon brachten sie einen Kuß auf das wächserne Haupt.

Jetzt erst blickte zur Mutter Anninta auf. „Da —
da — rief sie und zeigte ihr Glück. Sie griff nach den
fremden Härlein undachte verflärt. Nun wiegte sie die
Puppe im Arm, trotz aus Fensterbreit, setzte sich dort
nieder und begann leise zu summen: „pfa — pfa —
pfa — pfa“ wie man dem Bräutigam summt, wenn er
schlafen sollte. Sie sah jetzt sehr ernst aus und war erfüllt
von Pflichtgefühlen.

Und mir offenbarte sich in Anninta das Geheimnis
der Frau, ihre Urenatur. Sie ist ganz Sehnsucht nach der
Wohlgefühlt, schüben zu können. Ihr Glück ist vollendet,
wenn sie das Geschöpf im Arme hält, das ihrer Mähen
bedarf; dann findet sie Bewegungen, Laute eine wiegende
Anmut, wie nichts auf der Welt sie in ähnlicher Voll-
kommenheit bietet. So ist die Rose verfunken in den
Sonnensirahl, wie das Weib in das Weib, das seine
Zärtlichkeit zur höchsten Vollendung weckt. Gefebrsamkeit
wird dem Manne wie dem Weibe angetragen. Aber kein
Wissen sollte bei der Frau das schönste Erbteil über-
wachen: den Willen zur Zärtlichkeit, der dem Weibe im
gleichen Maße angeboren ist wie dem Manne der Wille
zur Tat.

Als ich fortgegangen war und mich umblickte, sah ich
Anninta in ihrem jungen Mutterglück vor der Haustür
stehen, von Kindern umringt, denen sie ihren kleinen
Schnitzel und die staunend sich verneigten — wie die
Dirnen in Weißhem.

Weihnacht.

Wenn zur Erkenntnis dir das Herz erwacht,
Was Gott uns gab in der geweihten Nacht,

Wenn du des Christkinds leuchtende Gestalt
Umfaßt mit der Liebe Allgewalt,

Wenn seiner Mannheit Größe dich ergreift,
Vor deren Wucht das Herz zur Demut reift,

Dann ist kein Erdentag dir lichtlos mehr —
Die Engel Gottes lagern um dich her.

Anna Anders-Ditz.

Silberrätsel

a — na — an — berg — bu — d — do — del — di — dr
— e — o — e — el — en — en — en — en — en — en
— er — er — er — er — en — ff — lin — g — gal — ge
— ger — ger — gu — go — her — helm — i — Ji — Jn
— In — Js — Is — It — kad — la — lo — le — le — le
— li — lin — luft — ma — ma — mu — mü — n — na
— nach — ma — na — na — ne — ne — ne — neu — nie
— nn — nn — nus — o — on — ph — ph — pel — r
— ra — ra — ra — re — ru — sar — sch — si — sus
— st — st — t — t — tau — te — ten — ter — ti — tio
— tis — tra — u — ul — ung — zar — zo — zi — zi

i und j gilt eines. 1. Farbstoff. 2. Federvieh. 3. Wer
brachte die Kartoffel nach Europa? 4. Nebenfluß der
Elbe. 5. Flächenmaß. 6. Modernes Verkehrsmittel. 7. Fluß
in Arabien. 8. Delikatess. 9. Männlicher Vorname.
10. Amerikanische Stadt. 11. Raubtier. 12. Neuhell.
13. Krankheit. 14. Pflanze. 15. Musikinstrument. 16. Lär-
genmaß. 17. Deutscher Staatsmann. 18. Erdteil. 19. Volks-
stamm. 20. Vogel. 21. Deutscher Held. 22. Mädchenname.
23. Stadt am Mitteländischen Meer. 24. Stadt am Rhein.
25. Seidenstoff. 26. Speise. 27. Berühmter deutscher Mann.
28. Insel. 29. Allgemeines Volkslied. 30. Führender General
des vorigen Jahrhunderts. 31. Planet. 32. König aus der
alten Geschichte. 33. Deutscher Erfinder.

Aus den sich ergebenden Wörtern sind die Anfangs-
buchstaben zu verbinden.

(Auflösung in unserer am 24. Dezember erscheinenden
Weihnachtsausgabe.)

Weihnachts-Anzeiger

Elektrische Beleuchtungskörper
in allen Preislagen!

Elektrische Heiz- und Kochapparate

Bügeleisen
Kaffeemaschinen
Haartrockner etc.
Elektrische Staubsauger
Ersklassige Radio-Apparate
und Zubehörfelle

Badische

Elektrizitäts-Aktiengesellschaft
Stadt-Abt. 0 4, 1 (Kunststr.)

Bergmann & Mahland

Optiker

Mannheim

An den Planken E 1, 15
Telephon Nr. 32179

Prakt. Weihnachtsgeschenk.



Ein Griff - Ein Beiß das vollkommenste Chaiselongue-Beiß

der Gegenwart
stets vorrätig in Ia. Qualität bei
Joseph Reis Söhne
T 1, 4 MANNHEIM gegr. 1967
Gediegenste, bürgerliche
Wohnungs-Einrichtungen

Praktische
Weihnachtsgeschenke

für DAMEN und HERREN
finden Sie sehr preiswert in dem

Spezial-Wäsche-
und Aussteuergeschäft
Strauss-Maier
C 2, 8

Robhaarbesen p. Stück 6.-, 4.90, 3.90, 2.90, 1.90 und
Robhaar-Haarfeger per St. 2.90, 1.90, 0.75
Bürstengarnituren n. 8.40, 5.-, 3.75 u.
Pa.-Strohbohrer (Bleischrubber) p. St. 3.90
Wollbesen (abnehmbar) p. St. 5.-, 3.30 u.
Gustav Rennert
Größt. Spezialgesch. f. Parf., Seif. u. Bürsten.
G 5, 14, Mittelstraße 59, 8 I, 9 u.
Seckenheimerstr. 32 (Ecke Angartenstr.)



Das Qualitäts-Fabrikat
zu vorteilhaften Preisen

H. Wurtmann & Co.
N 2, 8 Kunststraße N 2, 8
Telephon 26507

FEINKOST
FISCHE, WILDBRET
GEFLÜGEL

Friedrich Weygand
C 1 Nr. 12 C 1 Nr. 12

Prachtvolle Geschenk-Kartons sehr billig!
Eckl. Köln. Wasser Nr. 4711 u.
Köln. Wasserseife in Geschenk-
kartons . . . p. K. 4.25, 3.20 und **2.30**
Elida-Kassetten in einzigart. Auf-
machung p. K. 5.-, 3.50, 2.50 und **2.25**
Die weltbekanntesten, echten franz. Parfü-
merien Coty, Houbigant, Chermay Paris
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Gustav Rennert
Größt. Spezialgeschäft f. Parf., Seif. u. Bürst.
G 5, 14, Mittelstraße 59, 8 I, 9 u.
Seckenheimerstr. 32 (Ecke Angartenstr.)

Sprechmaschinen
Schallplatten und
Zubehörteile
aller Fabrikate
in größter Auswahl - erhalten Sie
(evtl. ersichtlichen Zahlungsbedingungen) im
Spezialvertrieb
erster Qualitäten von Sprechmaschinen
Friedrichsplatz 14.

Gustav Schneider

D 1, 13 (verlängerte Kunststr.
Haus Weisenruther, u.
Abteilung
C 4, 8 „Billige Bücher.“
Die leistungsfähige
Buchhandlung!

H. SCHWARZ

inhaber: D. BECKER
Reichhaltigstes und billigstes Spezial-
Magazin für Küche und Haus der Ost-
und Schweitzinger - Vorsiedl.
Ecke Schweitzingerstr. 46 u.
Kepplerstr. 33 Tel. 21432
3 Minuten vom Hauptbahnhof
Elektrische Haltestelle Linie 7 und 10

Musik-Schrankapparate
la. Werk zu M. 170.-,
185.-, 225.-, 250.- usw.
Wunderbare Wiedergabe
Tischapparate zu M. 40.-, 45.-, 55.-,
65.-, 75.- usw.
Platten zu M. 2.-, 2.50, 3.50, 5.- etc.
Werke, Tenör, Schalmei, Violine,
Gitarre, Lauten, Mandoline, Zithern,
Ziehharmonika, Orgel, Klavier etc.
Kinder-Instrumente
Musikhaus Mayer
H 1, 14 Mannheim Marktplatz

Wo? lohnt sich
Besichtigung
von
Brillanten, Goldwaren
Trauringe - Bastecke
Standuhren - Uhren
aller Art
Streng rech. gut u. billig
Im
Goldschmiedehaus
Wm. Braun
Goldschmiedemeister
M 1, 6
gegenüber Kaufhaus
Telephon 82949

Jos. Samsreither
Qu 4, 2 Tel. 22575
Spezialgeschäft
für Lacke, Farben, Bodenöle, Pinsel aller Art
und sämtlicher Artikel für den Hausputz
Für Weihnachten
Reichhaltiges Lager in: Farbenkasten,
Christbaumschmuck, Weihnachtskerzen.

Heinrich Karcher
O 4, 5 Strohmarkt Tel. 21417
Füllfederhalter, Briefpapiere
Schreibzeuge, Photo-Alben,
Geschenkartikel
in reicher Auswahl

Musik Apparate „Elektrola“ Musikhaus
Platten und **VOX** **Egon Winter**
C 1, 1 C 1, 1
Filiale: Mittelstraße 9

Bequeme Teilzahlung

Puppenpielers Weihnachtsfest

Skizze von Josef Stokreiter

Das Land lag weiß und tief verschneit. Vom Himmel wachte der Schnee wie unabsehbare Sternenschwärme, als bräute die funkelnde, ewige Milchstraße feierlich und lautlos durch den unbegrenzten Weltensraum und umflutete die Erde, die, in seltsam-gespensisches Licht getaucht, in Heiligabendstille schwebte. Kein Weg, kein Pfad, keine Straße war mehr zu erkennen - nichts als ein grenzenloses, weißes flimmerndes Schneefeld.

Ein lustiger, stinker Nappe zog ein kleines, leichtes Wägelchen durch Blockengebüsch. Ihn schlen die weiße Stille, der feierliche Sternentanz mit frohem Atem zu erschüttern. Er hob die Rüstern hoch empor - kein Handlähnen war heute zu schmecken, und Meister Offenhut qualmte wohl nicht einmal ein Pfeiffchen.

Im Innern des winzigen Wägelchens auf spärlichem Lager ruhte das Weib des Puppenpielers und rang mit dem Tode. Ritten auf der Landstraße hatte sie der Schlag angefallen und niedergeworfen. Und nun raste ihr Herz am Erbarmen, kramten ihre Lungen nach Luft und Be-
freitung vom ungeheuren Druck des eisigen Würgers, der sie umarmte. Ausgelöst die Augen, in die der Puppen-
spieler dreißig Jahre lang jeden Tag geschaut, die dreißig Jahre lang mit ihm durch die Welt gezogen, die Gold-
tatarate der Sonne in allen Landen getrunken, den kühlen

Silberüberstuh der Sterne, die ferne Blässe des Mundes und die finstere Gewalt der Vollen, die voll das ganze alles Lebende sind. Unzählig wie die Sterne waren die Straßen, die sie zusammen gezogen, unansprechlich das Glück wie das Leid, darin sie zusammen geliebt, geschwiegen, geschluchzt und gebedt.

Er senkte das treue Pferdchen vom geöffneten Stirnfenster des Wagens aus. Viel Aufmerksamkeit brauchte ja „Senta“ nicht, denn die Landstraße war weitläufig zu überschauen, und es bog keine andere vor ihr ab und auch keine herzu. So sah der Mann am Vager seiner Getreuen und schaute in ihr Antlitz. Der Schnee wirbelte herein, als schützte der Himmel in seiner grenzenlosen Güte Sterne über ihn aus, Sterne, die traurig zu Boden sanken und schmolzen, weil der Mensch, zu dem sie gelangt, ihren göttlichen Trost nicht begriff.

Es war längst dunkel geworden. Die Nacht hatte ihren gültigen Mantel um die grobe Stille geworfen und seine mächtigen Balken mit Sternen bestückt. Das Schneewehen schloß ein.

Stetig näherte sich das Wägelchen dem winzigen Städtchen, in dessen köstlicher Enge der Meister Offenhut viele, viele Weihnachtsabende verbracht, um für die beiden Feiertage sein Puppenbühnen aufzuschlagen und der nächstliegenden Jugend und auch allen denen, die so gesenct sind, ihre Jugend noch mit ins Grab zu nehmen, die Wunder der Christnacht und die unveräußerlichen Märchen-

schätze der Sagenwelt gemeinsam mit der teuren Kranken, vor Augen zu führen.

Und heute war die schwerste, düsterste Weihnacht seines Lebens. Heute stand wohl der Tod neben dem brennenden Lichterbaum, und die Sterne der ewigen Verheißung ließen in ein dunkles Grab. Und morgen wird er nicht spielen können allein - und dann droht in diesen schlechten Zeiten das Ende, denn das letzte seiner Barschaft war in den schweren Monaten dahingegangen an die Ärzte und Apotheken.

In seinem grenzenlosen Jammer spielte er der Todkranken ihre Lieblingszene vor, für die sie immer, so oft sie sie zusammen gesprochen, besonders geliebt. Aber die weitaufgerissenen Augen blieben hart, todwund und leer . . . Da schlug er die Hände vor's Gesicht und weinte wie ein Kind. . .

Als das Wägelchen in das Städtchen einfuhr, brannten hinter den Fensterbänken zu beiden Seiten der Straßen die Lichterbäume, und aus allen Häusern klang und feiertrönte, bald von Gelächerschlüchzen, von Lautengelächter und bald von Orgelbrausen untermalt, das untererbliche, heilige und erste Lied der Christenheit: Stille Nacht, heilige Nacht!

Und der Puppenspieler hatte sein totes Weib im Wägelchen.

Stille Nacht, heilige Nacht!
Wie immer hielt er vor der „Goldenen Traube“, krieg langsam ab - und als er eben der müden, treuen Senta

Weihnachts-Anzeiger

Der Musikapparat für jedes Heim



Eine Quelle reinster Freude, Erholung und Erbauung bedeutet für Sie der Besitz eines „Melodiphon“
 Es führt Sie in das Reich der Klänge im eigenen Heim. Dort, inmitten häuslicher Behaglichkeit, genießen Sie durch den Melodiphon-Apparat zu jeder gewünschten Zeit gute Musik, ganz auf Ihren persönlichen Geschmack und Ihre jeweilige Stimmung eingestellt. Das Melodiphon ist für Sie ein Born neuer Kraft und Lebensfreude und auch Ihren Angehörigen; Ihren Gästen bereitet Sie damit ständig von neuem Freude. Durch seine wunderbare Klangreife, erstklassige technische Ausführung, geschmackvollen künstlerischen Stil der Ausstattung hat der Musikapparat, Marke Melodiphon, gezeigt, daß er geeignet ist, die höchsten Ansprüche des veredelten Musikfreundes zu befriedigen. Die Resonanz-Einrichtung ist von besonderer Konstruktion und wird jeder einzelne Apparat aufs genaueste auf seine richtige Resonanz-Wirkung geprüft. Nach streng akustischen Gesetzen wurde die Form und Länge der Schallführung bestimmt. Das Melodiphon erzeugt einen vollen, weichen und weittragenden Ton, es gibt den Klangcharakter jeder Organgstimme und die Tonführung jedes Musikinstrumentes auf das Naturgetreueste wieder. Dieser Klang ist samtw weich, dabei von erstaunlicher Kraft und Fülle, jeder Schattierung fähig und stets edel.



A. Donecker, Mannheim

Am Schloß seit 1874

Durch unseren eigenen Zahlungsplan ist jedermann die Anschaffung möglich gemacht. Verlangen Sie Prospekt.

SEIFENHAUS
Moritz Oeffinger Nchl.
 Inh.: KARL KIEFER
E 2,7 **MANNHEIM** **E 2,7**
 Telefon 32263
 Empfehle mein reichhaltiges Lager in
Parfümerien und Toiletteartikeln
Christbaumkerzen und -Schmuck

Was schenke ich meinem Mann?
Zigarren-Zigaretten-Tabak
Rauchfensilien etc.
 aus der allbewährten Firma
W. Koob, Breitestraße, T 1, 3
 neb. Karler u. O 4, 14
 Reiche Auswahl und großes Lager
 in preiswerten Qualitätsfabrikaten. S 40

Weihnachts-Geschenke
8 über 500
Fahrräder von Mk. 65.- an
Nähmaschinen von Mk. 170.- an
Sprechmaschinen von Mk. 40.- an
 Zahlungsbedingung: Mk. 5.- wöchentlich oder
 Mk. 12.- monatlich
K. Pfaffenhuber
H 3,2 Mannheim H 3,2
 Tel. 32930 **Über 25 Jahre!** Tel. 32930
 Ich führe nur e. sie Marken-Artikel
 Tausende Anerkennungen!

Carl Baur
N 2, 9 **Tel. 33129**
 Schals
 Blumen
 Spitzen
 Klöppeldecken
 Taschentücher
 Handschuhe
 Nähkästen
 Herrensocken
 Strümpfe
 Gürtel
 in eleganter
Weihnachts-Packung

Rud. Eisenmann
 Kleinfeldstraße 32 **Tel. 28537**
Mein Weihnachts-Angebot:
 Wohnzimmerlampe
 messing, wie nach
 Abbildung v. 45.- an
 Herrenzimmerlampe
 50cm. messingbraun 25.-
 Herrenzimmerlampe
 50cm. messingbraun 45.-
 Nachdrucklampen v.
 7.- an
 Schreibtischlampe
 mit Selenstrahl von
 15.- an
 Marken-Bügelisen
 m. Zuleitg. v. 9.50 an
 Christbaumbeleuchtung 16 m lang 16.-
 Schlafkissen-schalen von 13.- an
 Prima Japan-Seide 4.70
 sowie Zubehöre.

Singer Nähmaschinen

 Eine **SINGER** mit Motor u. Nächtlicht
 Man schenkt ihr Weihnachtsgeschenk
SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT
 Mannheim, M 1, 2, Breitestraße

Elektro-mechanische Spielwaren
Eisenbahnen
Metall-Baukästen
Dampfmaschinen
Modelle
 Breiten-Auswahl **Billigste Preise**
Gebr. Hettgergott
 Marktplatz **G 2, 6** Marktplatz

Anfertigung von
Klubmöbel, Chaiselongues, Divans
 sowie Übernahme sämtlicher einschlägiger
 Tapezierarbeiten
 Aufarbeiten und Aufrichten
 alter, abgenutzter Klubmöbel
 Für erstklassige Ausführung sämtlicher
 Arbeiten wird frühere Garantie zugesichert.
Karl Hermer
 Polstermöbel und Dekorationsgeschäft
 Wohng. U 6, 25 Werkstätte S 2, 4 (Hof)

Das gute Buch u. Bild
 sind Quellen reiner Freude
 Geschenke von beliebigem Werte
Reiche Auswahl
 in guter Lektüre, Jugendschriften,
 Gebetbücher, religiösen Bildern,
 Kreuzen, Wehkessel
Weihnachtskrippen und Figuren
 Gesellschaftsspiele, Bilder- und
 Märchenbücher finden Sie im
Jugendwerk
Mannheim, G. m. b. H.
 zur Förderung katholischer Jugendbestrebungen
 Sienstraße **A 4, 6** am Friedrichspark
 Täglich geöffnet auch Sonntag, 12 u. 9. Dez. 1908

Nur Qualitätsarbeit vermag
 das Ansehen unseres V. l. l. l. l.
 im In- u. Ausland zu heben.
Arbeitsgemeinschaft „Bodensee“
HERMANN HOFFMANN
 Überlingen a. See
Mannheim, B 2, 0, sieben
Kunsthandwerk - Kunstgewerbe

Korbmöbel
 unerreicht in
Auswahl und Preiswürdigkeit

CHR. STANGE
 P 2, 1, gegenüber Rohmoller

den warmen Wollsch Überwurf, kam auch schon der Wirt aus dem Haus vor die Türe herab und rief:
 „Da seid Ihr ja, Meister Offenhut! War mir's doch, als hätte der fallende Schnee mir zugerannt, daß Ihr auch dieses Jahr kommen müßt!“ Er schüttelte ihm beide Hände und legte erschrocken hinzu: „Mein Gott, wie seht Ihr aus? Eure Augen sehen ja voll Tränen!“
 Der Puppenspieler schüttelte ein Schauer.
 „Dab' heut schwere Laß im Bägelschen — mein totes Weib.“
 Kaum wollten seine zuckenden Lippen diese herbe Kunde geben.
 „Armes Weib!“ sagte der Wirt tiefgriffen nach langem Schwelgen. „Am Heiligabend mitten auf der Landstraße gestorben. Seid tapfer, Meister, Gott will und alle einmal bei sich haben. Wir schaffen sie ruhig hinauf in Euer Stübchen. Soll die heilige Nacht nicht im Totenhaus liegen! Wollt Ihr das letzte Bäumchen antreten und Euch selbst ein Geschenk unter die Leichter legen, das Euch Gott in seiner Weisheit geschenkt.“
 Und sie trugen die Tote ohne Aufsehen hinauf in das warme Stübchen, das der Puppenspieler und sein Weib immer inne hatten zur Weihnachtszeit.
 Als der Wirt, um den Meister fürs erste allein zu lassen, schon die Tür in der Hand hatte, fragte er leise und mit verschleierter Stimme:

„Dabt Ihr nichts mehr vernommen von Eurer Tochter Maria, die damals mit dem Fremden auf und davon ist?“
 „Ne“, sagte der Puppenspieler schmerzvoll. „Was fragt Ihr eben heut' nach ihr?“
 „Weiß nicht — fand mir den ganzen Tag im Sinn, als müßt' sie noch hier zur Tür hereinkommen.“
 „Auch die kommt immer wieder!“ sagte der Meister.
 Dann sah er allein und hielt Totenwacht. Der ganze Platz draußen war ringsherum voll von brennenden Lichterkästen; da stand auch er auf, die Kerzen an seinem Bäumchen zu entzünden. Und als er unter sich zum Schlingeln und Jubeln einer Weile den Choral der Engelteufel von frischen, leuchtenden Kinderstimmen hören hörte, fielen schwere, kalte Tränen aus seinen Augen, mitten in das Antlitz der Verstorbenen.
 Der Choral der Liebe unter seinen Ästen wurde immer lauter und lauter, daß dem Puppenspieler war, als härmten ihre Wunder in ihm empor, sein Herz zu überwältigen und wie eine frohangesessene Blüte doch noch aufgehen zu lassen in lauter Licht und goldenem Klang. Und draußen begannen die Gloden zu läuten, schwer, tief und erschütternd, und der Puppenspieler sang unter rieselnden Tränen.
 Da spitzte eine helle, klare und doch so erschütternde Stimme ab von dem großen Brausen und Jauch-

sen zu seinen Ästen, kam immer näher und näher, ward von Freude und Schlingeln zugleich durchwühlt und durchleuchtet und sang plötzlich ganz nah in des Meisters Ohr. Er wandte sich, ein Schrei „Vater!“ schlug ihm entgegen, und zwei Arme umschlangen ihn heiß und innig. Maria lag an seinem Herzen.
 „Vater! Laß mich wieder mit Dir stehen und spielen. Die Menschen haben mir das Herz so zertritten, daß ich wieder Kind werden muß!“
 Meister Offenhut küßte sie lange und stumm, dann wies er auf die Tote: „Warum hat Mutter das nicht mehr erleben dürfen, Maria? Warum mußte sie auf der Landstraße sterben?“
 „Wir alle sterben einmal auf der Landstraße, Vater! Das ist so unser Schicksal!“
 „Vielleicht hast Du recht! — Hörst Du den frohen, herzlichen Gesang der Kinder?“ küßte der Meister bitter. „Morgen haben sie ihr Puppenspiel doch. Du bist ja da!“
 Und sie knieten vor dem Lager der Toten, stellten sich umschlingend und sangen erntergriffen hinein in den hellen, inebunden Choral der Kinder: „Süße Nacht, heilige Nacht!“



Preisermäßigung bei gleicher hochwertiger Qualität, eiteren technischen Verbesserungen. — Ein erneuter Beweis der außerordentlichen Leistungsfähigkeit unserer Werke.

Die neuen Adler-Preise

6/25 PS	offen 4-5sitzig, 5fach Ballonbereift . . .	Mk. 6200.—
	Innensteuer (Pullmann) Limousine . . .	„ 6950.—
10/50 PS	offen - 6sitzig - 6 Zylinder - 6fach Ballonbereift	„ 10000.—
	Pullmann Limousine eleg. Ausführung . . .	„ 13000.—
18/20 PS	offen - 6sitzig - 6 Zylinder - 6fach Ballonbereift	„ 15500.—
	Pullmann Limousine	„ 17500.—

Drei Typen elastischer Spannkraft — leichter vollendeter Technik. Bequeme Teilzahlung. Bequeme Teilzahlung.

» AKREMA «
AUGUST KREMER, AUTOMOBILGES. m. b. H.
M 7, 9a-10 MANNHEIM Tel. 20506 u. 20507

Heute schenkt man praktisch!

Sie finden bei uns:

entzückende Weihnachts-Geschenke

wie

Haushaltungspakete
M. 10.— M. 13.— M. 18.—
Lotto-Inhalt ca. 5 Pfd., zum Versand in ganz Deutschland geeignet

Bauernschinken von 3 Pfd. an Pfd. M. 1.95
Kleinschinken geräuch., in gr. Stüde. Pfd. M. 1.50

Kleine Rollschinken von 1 Pfd. an	Kleine Mettwürste von 1/2 Pfd. an	Gänseleberwürste von 1/2 Pfd. an
Kleine Lachsdrinken von 1/2 Pfd. an	Kleine Cervelatwürste	Gänseleber-Terrinen von Mk. 2.50 an
Delikate Süßholzspeck	Kleine Solami	Gänseleber-Pasteten von Mk. 2.50 an
Kleine Kuchenschinken	Trüffelapfel	

Gewaltige Läger! Riesige Auswahl!

Albert Imhoff **Ersie Mannheimer**
G m b H. **Wurstfabrik** **Körsch**

Filialen überall

Mönch's Posthotel Herrenalb

bietet über die Feiertage angenehmen **Familienaufenthalt** bei mäßigen Pensionspreisen. 8257

Telephon Nr. 3 (Nachtverbindung über Karlsruhe).

Selbstwaren

Ein passendes Weihnachtsgeschenk! Pelzeinhand ist Vertrauenssache. Unter voller Garantie kauft man beim Fachmann 10100

Empfehle mein reichhaltiges Lager in Jacken, Mänteln, Skunkosen, Wölfen, Füchsen, sowie Besätzen in allen Neukonten zu bekannt billigen Preisen. Auf Wunsch Zahlungsanleihe ohne Preiszuschlag.

S. 3. 15 Th. Kunst Kürschner Tel. 28 065

Langjähr. erster Arbeiter der Fa. Guido Plüster. Sonntag von 1—8 Uhr geöffnet.

Radioanlage

Bevor Sie sich eine Radioanlage beschaffen, befragen Sie sich bei einem **Fachmann** Sämtl. Radiozubehörlinge. Kostenl. Auskunft. Ingenieur **E. Schoof P. 6. 14** Radiovertrieb. 82729

In Brillantschmuck noch einige **Belohnungskäufe** **Goldmann**. *7893 F 3. 7.

Außergewöhnlich billiges Bleikristall-Angebot!

bei Weickel [1,3] **labelhaft billig**

Compotteller, schwer. Bleikristall, nur 4.50	Jardiniere, oval, schwer. Bleikrist. nur 11.50
Compottschalen, „ „ 6.50	Tafelaufsatz, 2teil. „ „ 35.—
Schalen, oval „ „ 4.—	Toilettegarnitur, Steil, Sonnenschl. „ 42.—
Vasen „ „ 1.50	Bowle, groß, schweres Bleikrist. „ 75.—
Caraffen „ „ 6.—	Parfümzerstäuber . . . von Mk. 2.50 an

Bunte geschliffene Römer nur 3.50 Mk.

Weinservice - Bleikristall - schwer, geschliffen, zu extra billigen Preisen.

Der neue Kristaldecor „Jodpur“.

Das eleganteste, vornehmste **Weihnachts-Geschenk** ist eine **KAYSER**

Kaufe schon jetzt und zahle später nur bei **Fr. Penn, P 3, 11** **Telephon 30 120. S 1**

Stick- u. Stopfunterricht gratis

Bekanntmachung.

Am 20. Dezember 1926 richtet die Reichsbank — zunächst vor-
sichtweise — neben dem brieflichen einen **telegraphischen Giroüberweisungsverkehr** ein.

Von dem genannten Tage ab nehmen sämtliche Reichsbankkonten von den Inhabern der bei ihnen geführten Girokonten Aufträge zur telegraphischen Überweisung von Beträgen jeder Höhe auf Reichsbankkonten, die an anderen Reichsbankstellen geführt werden, entgegen, und zwar bis 11 1/2 Uhr, Samstags bis 11 Uhr vormittags.

Für jede telegraphische Überweisung ist ein besonderer roter Schein auszufüllen; er ist oberhalb der in Siffern der schriftlichen Summe (rechts oben) mit dem deutlichen Vermerk „telegraphisch“ zu versehen und mit entsprechendem mündlichen oder schriftlichen Hinweis bei der das Konto des Überweisers führenden Reichsbankstelle einzureichen. Sonstige Antragsformalitäten sind nicht zu erfüllen.

Die Gebühr beträgt 1/100 des zu überweisenden Betrags, mindestens 3 Mk., und ist bei der Einlieferung des roten Scheins zu zahlen. Die Kosten des von der Reichsbank abgehenden Telegramms sind in der Gebühr enthalten und werden nicht besonders zu entrichten. Die Aufträge werden von der Reichsbank stets mittels einfacher Telegramme ausgeführt. Entstehen durch Schuld oder auf Veranlassung eines Kontoinhabers z. B. infolge unzutreffender Auftragserteilung oder aus irgend einem anderen, von ihm zu vertretenden Grunde Kosten für Telegramme oder Ferngespräche, so hat der Kontoinhaber sie zu tragen.

Ein etwa erforderlicher Rückruf einer telegraphischen Überweisung ist ausschließlich bei der mit der Abendung der Überweisung beauftragten Reichsbankstelle anzubringen; er kann jedoch nur solange berücksichtigt werden, als das betreffende Telegramm noch nicht abgehandelt ist.

Ein Schaden, der durch unrichtige Übermittlung, Irrtum oder Mißverständnis beim telegraphischen oder telephonischen Verkehr entsteht oder dadurch mit verursacht wird, trifft lediglich den Auftraggeber. Die Reichsbank übernimmt auch keinerlei Gewähr dafür, daß die telegraphischen Überweisungen in einer bestimmten Zeit, wie sie etwa der Überweiser sich ausgerechnet haben mag, zur Gutschrift gelangen.

Im übrigen gelten auch für den telegraphischen Giroverkehr die allgemeinen Bestimmungen über den Giroverkehr mit der Reichsbank.

Diese allgemeinen Girobestimmungen werden gleichzeitig durch folgende Bestimmung ergänzt:

Die Reichsbank behält sich vor, den Girokontoinhabern fortan Beträge aller Art, welche diese der Reichsbank (Scheine, z. B. Gebühren, Portokosten, Rückwechsel und anders auf Girokonto unter Aufgabe zu belasten.

Berlin SW. 111, den 18. Dezember 1926. 10085

Reichsbank-Direktorium
Dr. Ojalmar Schacht **Dreife**

J. Groß Nachfolger Stetter

Inh.: **F 2, 6** **Telephon 20784** **Marktplatz**

empfiehlt für **praktische und willkommene Weihnachts-Gaben:**

- Kamelhaardecken — Schlafwolldecken
- Reisdecken — Reiseplacids
- Schultertücher — Halstücher
- Taschentücher — Schnupftücher
- Betttücher — Damaste
- Tischtücher — Servietten
- Handtücher — Küchenwäsche
- Badetücher — Frottirtücher
- Hemdentücher — Zefir
- Kaffeegedecke — Gartendecken

Herren- u. Damen-Kleiderstoffe in Wolle, Seide und Samt **Qualitätswaren sind stets die billigsten**

Fort mit Ihren alten Stühlen

Vom 17.—23. Dezember verkaufe ich einen großen Posten **Tische als „Klammverkauf“** und **10114**

ca. 500 Qualitäts-Stühle aller Arten **labelhaft billig**

Ledersühle	von Mk. 12.50 an
Stuhlsessel	„ „ 27.— „
Pol. Rohrühle	„ „ 7.50 „
Wirtschaftsühle	„ „ 5.— „
Küchenühle	„ „ 4.— „

Sie sparen viel Geld, wenn Sie diesen Klammverkauf wahrnehmen.

Möbel-Fabrik-Musterlager Anton Deizel P 3, 12, Etage.

Assenheimer **Das schönste Weihnachts-Geschenk!** **Ausnahmepreis**

1 Mantel in Velour de laine, viele Fab. m. u. oh. Polz 19.- 29.- 39.- 55.- 69.- in Ottoman-Stoffen, aparte Formen 29.- 45.- 59.- 69.-	1 Kleid aparte Wollstoffe, reizende Formen 12.50 19.50 29.- 39.- Seide, für Tanz u. Tea. hell u. mittelfarbig. 15.- 22.50 33.- 48.-	1 Pullover für Damen 6.95 9.50 12.50 18.50 für Herren 10.50 14.50 19.50 für Kinder 6.- 7.- 8.50 9.75	Speisezimmer Eiche armiert, 100 cm breit, 80 cm tief Mk. 438.— Binzenhöfer Kübelstühle mit Schleierstuhl, Wagartenstühle etc.
--	--	--	--